Bezugspreis vierteljährlich: in Münster zweimal täglich frei ins Haus gebracht 1 Mark 50 Pfg., — auswärts von der Post abgeholt 1 Mark 50 Pfg., durch den Briefträger gebracht überall, wonur einmal im Tage Briefbestellung stattfindet, 1 Mk. 92 Pfg., in Orten mit zwei- und mehrmaliger Bestellung 2 Mk. 22 Pfg.

Drahtadresse: Volkszeitung Münsterwestf.
Fernspr.: Redaktion (Klosterstr. 31/32) Nr. 264 u. 23.
Fernspr.: Geschäftsstelle (Michaelisplatz 9) Nr. 78.

Münsterischer Anzeiger

Zwei Ausgaben täglich. **und Münsterische Volkszeitung.** 31630 Abonnenten.

Anzeigen: Der Raum für die Anzeigenspalte, 39 mm breit, 2,4 mm hoch, 25 Pf.; bei Anzeigen aus dem R.-Bz. Münster 20 Pfg., aus der Stadt Münster 15 Pfg. (für Aktiengesellschaften ꝛc., Vereine und Behörden 25 Pfg.). **Reklamen:** Der Raum für die Reklamenspalte, 87 mm breit, 2,4 mm hoch, 1 Mk. — Für Erfüllung von Platzvorschriften wird keine Gewähr, sowie für Druckfehler keine Haftung übernommen. Etwaiger Rabatt gilt als Kassenrabatt und kann verweigert werden, wenn Zahlung nicht binnen vier Wochen nach Erhalt der Rechnung erfolgt. — Gebühr für Beilagen nach Gewicht.

Erste Ausgabe. Dienstag, 23. Juli 1912. **61. Jahrgang. Nr. 528.**

. . . fürs Vaterland.

⊡ **Berlin**, 22. Juli.

In der schönen, herrlichen Sommerzeit, deren Reize und Wohltaten uns ähnlich wie im Vorjahre auch heuer wieder durch eine allzugut gemeinte Hitzeperiode getrübt werden sollen, feiern Spiel und Sport ihre höchsten Triumphe, und es zeugt von der energischen Willens- und Schaffenskraft unserer sportlichen Kreise, daß sie trotz der herrschenden drückenden, zur untätigen Muße verleitenden Temperatur rastlos weiter eilen zu friedlichem Wettkampf und Sieg. Eins der ältesten deutschen Sportgebiete, dessen Anfänge weit hineinreichen ins Mittelalter und das noch heute überall in deutschen Landen in den althergebrachten, sinnigen und schönen Schützenfesten seinen Ausdruck findet, ist der Schützen- und Jagdsport mit seiner hübschen Devise „Üb' Aug' und Hand fürs Vaterland!" Während aber die Schützenfeste mehr und mehr den Charakter ernst-sportlicher Kraftmessungen verloren und sich zu darum nicht minder schönen und empfehlenswerten Volksfesten entwickelt haben, hat sich seit dem Jahre 1862 in Deutschland alles, was dem ersten, ernsten Schützensport zugetan ist, vereiniat im Deutschen Schützenbund, und ihm verdanken wir die in regelmäßiger Wiederkehr an wechselnden, von Jahr zu Jahr bestimmten Plätzen stattfindenden deutschen Bundesschießen.

Das in diesem Jahre in der alten ehemaligen freien Reichsstadt Frankfurt a. M. stattgehabte 17. deutsche Bundesschießen, das in der vorigen Woche mit einem überaus stattlichen Festzug, einem würdevollen Festmahle und unter reger Teilnahme mit einem Preisschießen sein Ende gefunden, hat durch die Anwesenheit des Prinzen Heinrich von Preußen eine besondere Weihe und durch die in Nr. 510 des Münst. Anzeigers wörtlich wiedergegebene Ansprache des Prinzen eine über den Rahmen der Veranstaltung hinausgehende Bedeutung erhalten. Daß die Worte des Prinzen den innerpolitischen Zweck, den sie zweifellos haben sollten, erfüllen, das beweist uns vor allem der rührige Eifer, mit dem unsere Genossen in ihren Preßorganen darüber herfallen. Die Kritik dieser Blätter läßt erkennen, wie gut diese „neue Hohenzollernrede", wie sie genannt wird, gesessen hat. Das kann nicht wundernehmen, wenn man sich vorstellt, wie gerade die deutsche Sozialdemokratie seit Jahren bestrebt ist, durch die geschickten Köder eigens organisierter roter Spiel- und Sportvereine junge deutsche Männer, namentlich aus dem Arbeiterstande, in ihre Netze zu ziehen. Denn daß die Genossen bei solchem scheinbar auf ganlich unpolitischen Gebiete liegenden Tun, nur eine zugkräftige Propagierung ihrer staats- und kirchenfeindlichen Tendenzen im Auge haben, ist durch so viel eklatantes Material bewiesen worden, daß man es getrost als notorisch ansprechen darf. Eben diese politische Ausbeutung sportlicher moderner Bestrebungen zeigt aber auch wieder, als wie enorm wichtig für unser heutiges kulturelles Leben diese Sportbewegung in immer weiteren Kreisen erkannt wird. Je intensiver das moderne Leben mit seiner Hast und wilden Unrast die körperlichen und geistigen Spannkräfte des Menschen in Anspruch nimmt, je mehr es ihn zwingt, in Großstädten dicht gedrückt beieinander zu wohnen, wo die Möglichkeit zur Erholung und Rast immer geringer wird, um so mehr ist der Mensch genötigt und gezwungen, sich ein tägliches Aquivalent zu schaffen, aus dem er frische, neue Kräfte schöpfen kann. Wissenschaft und Erfahrung lehren, daß nichts sich dazu besser eignet, als die geordnete, gleichmäßige, sportliche Muskelübung, die nach dem alten lateinischen Grundsatz, mens sana in corpore sano wieder das Mittel ist für eine Erholung und Ergänzung der geistigen Kräfte. Mit der Zunahme dieser Kenntnis in den weitesten Kreisen haben wir denn auch in den letzten Jahren eine gewaltige, nie geahnte Ausdehnung und Vervollkommnung unseres gesamten sportlichen Lebens gesehen, und was vor 20 Jahren noch als eine ausgesprochene „Patentfatzkerei", als höchst überflüssiger Luxus und unnötige Kraft- und Zeitvergeudung galt, ist heute fast Gemeingut aller Schichten geworden, findet tatkräftige Unterstützung bei Staat, Kommunen, Schulen und allen sonstigen für Volkswohlfahrt und sozialen Fortschritt in Frage kommenden Faktoren.

Wollte man die Vorteile aufzählen, die ein solider, maßhaltender Sport — Unmäßigkeit ist natürlich nirgends gut — bringt, so müßte man fürlich alle Gebiete unseres modernen Lebens nennen. Denn es gibt wohl nichts, was mehr auf den gesamten Menschen, das gesamte Leben wirkt, als Spiel und Sport. Alle körperlichen und geistigen Vorzüge und Tugenden, Kraft, Gewandtheit, Widerstandsfähigkeit, Mut, Energie, Entschlossenheit, Tapferkeit usw., finden im Sport den besten ertragreichsten Nährboden. Wir wissen aus der Geschichte, daß gerade die alten, klassischen, in ihrer Glanzzeit in manchen Dingen vorbildlichen Völker der Griechen und Römer den Leibesübungen und ihrer geordneten Pflege überaus zugetan waren, und unser Kaiser hat nicht selten in seinen Reden gerade diese Völker als ein Beispiel vor Augen gestellt. Erst vor kurzem wurde in der Presse die bemerkenswerte Rede veröffentlicht, die der Kaiser im August vergangenen Jahres vor den Casseler Primanern gehalten hat, und in der er ganz besonders die Harmonie hervorhob, die uns bei dem alten Griechenvolke so sehr gefällt, und die unserer Zeit so sehr fehlt. Wir glauben, zwischen jenen kaiserlichen Worten und der Rede seines Bruders vom vergangenen Sonntag besteht ein enger geistiger Zusammenhang. Wenn irgend etwas geeignet ist, große weitverzweigte Volksmassen, die trotz der räumlichen Entfernung zueinander gehören, zu sammeln, zu einigen, so ist es nicht in letzter Linie die gemeinsame, gleichartige Ausübung von Spiel und Sport. Wir sehen in Frankfurt die deutschen Schützen zusammenströmen von Nord und Süd, von Ost und West, selbst übers Meer vom fernen Amerika. Wir sehen dasselbe auch an anderen Beispielen. In größeren Städten, so im Rheinland in Cöln, Bonn, organisiert man seit einigen Jahren vaterländische Festspiele, die der sporttreibenden deutschen Jugend Gelegenheit bieten sollen, ihre Kräfte zu messen. Die Beteiligung, die Begeisterung wächst von Jahr zu Jahr. In Cöln hat die Veranstaltung in diesem Jahre einen überaus glänzenden Verlauf genommen, und in Bonn, wo vor vier Jahren beim ersten Versuch, solche Festspiele zu organisieren, ein Dutzend Vereine konkurrierten, fanden sich diesmal über 60 zusammen. So ist zu hoffen und zu erwarten, daß diese Veranstaltungen einen größeren, weiteren Anklang finden und immer mehr dazu dienen werden, ein gemeinsames Band um alle deutschen Stämme zu schlingen. Und je mehr diese Feste auf vaterländischer Grundlage organisiert, zu einer ständigen, jedem Deutschen zugänglichen Einrichtung werden, um so mehr wird sich auch der Wunsch des Prinzen Heinrich erfüllen, der sicherlich der eines jeden ernsten und rechten Deutschen ist, der Wunsch nämlich, daß die vaterländische Begeisterung, die diese Feste in uns entflammen, nicht einem Rausche gleichen möge, der mit dem Feste sich verflüchtigt, daß vielmehr dieses Gefühl, deutsch zu sein, die Teilnehmer ins Leben begleite, in den Beruf, und so ein festes, geistiges Gut werde, das gefeit ist gegen alle revolutionären, vaterlandsfeindlichen Anfechtungen. Das gilt besonders für die heranwachsende deutsche Jugend, für die sich ja zunächst das große, weite Gebiet unseres Spiel- und Sportlebens öffnet.

35. Hauptversammlung des Verbandes kath. kaufmännischer Vereinigungen Deutschlands.

II.

Koblenz, 20. Juli.

Zur gestrigen Festversammlung in der Festhalle hatte sich abends wieder eine größere Zahl von Ehrengästen, Abgeordnete, Vertreter der Stadt und der kirchlichen Behörde eingefunden. Die Festrede hielt der Vorsitzende der Hauptversammlung Herr Weber (Kray). Er schloß mit einem Hoch auf Papst und Kaiser.

Aus der gestrigen Hauptversammlung verdient noch berichtet zu werden, daß Kaplan Windolph (Berlin) die Anregung gab, ein Verbot zu erlassen, wonach kein Mitglied des katholischen kaufmännischen Vereins zugleich einem neutralen Verbande angehören dürfe. Mit dieser Anregung fand Herr Windolph keinen Anklang, da man der Ansicht war, daß den Mitgliedern, welche vor ihrem Eintritt in den katholisch-kaufmännischen Verein einem interkonfessionellen Verbande angehörten, die weitere Zugehörigkeit behufs Sicherung des damit verbundenen wirtschaftlichen Vorteile nicht verwehrt werden könne.

*

Zur Einleitung der heutigen Verhandlung über die wir nach der Köln. Volksztg. berichten, gedachte der Vorsitzende der verstorbenen Mitglieder, zu deren Ehren sich die Versammlung von den Sitzen erhob.

Angenommen wurde ein Antrag des Rhein- und Moselgaues: In Anbetracht der verschiedenartigen Auffassung einzelner den Mittelstand angehenden Fragen empfiehlt die 35. Hauptversammlung den Verbandsvereinigungen, nach Möglichkeit mit denjenigen Körperschaften und Vereinen Fühlung zu nehmen, die dem Mittelstande angehörige Berufsgruppen in sich schließen. Zum Mittelstandsschutze seitens Staats- und anderer Behörden wurde folgendem Antrage des Ausschuß- und Vorstandes zugestimmt:

Die Verwaltung wird beauftragt, an zuständiger Stelle dahin zu wirken, daß die Behörden bei Änderungen von Materialien, die im Verkehrswesen, in der Verwaltung, im Heer, in Schule und Kirche gebraucht und von Gewerbetreibenden bezogen werden, die Öffentlichkeit frühzeitig verständigen und die Verbrauchsfrist so bemessen, daß ein etwaiger Lagerbestand abgesetzt und dessen Ergänzung vermieden wird.

Außerdem ist namentlich bei den Schulbehörden dahin zu wirken, daß die Lehrmittel wenigstens für den Bezirk einer Provinz möglichst einheitlich ausgestaltet werden, und daß sowohl im Interesse der Eltern als auch der Gewerbetreibenden nicht ohne zwingenden Grund Neueinführungen erfolgen. Dabei ist tunlichst jede Monopolstellung einzelner Firmen zu vermeiden. Es soll vielmehr nach Möglichkeit der freien Konkurrenz überlassen werden, die Lehrmittel nach einem amtlichen Muster herzustellen.

Angenommen wurde ferner ein Antrag des Westf. Südgaues: Die Verbandsleitung wolle an die Post herantreten mit dem Antrage, das Strafporto auf 5 Pfg. zu ermäßigen, sowie ein Antrag des Ausschusses und Vorstandes gegen das Privathandelsschulwesen.

Zustimmung fand folgender Antrag des Ruhr-Emschergaues: Die 35. Hauptversammlung begrüßt die deutschen und englischen Bestrebungen zur Einführung der Sommerzeit, bestehend in einer Vorrückung der Zeituhren am 1. April eines jeden Jahres um eine Stunde und Wiederrückstellung um eine Stunde am 1. Oktober. Sie erblickt in dieser Maßnahme einen wichtigen Fortschritt zur Gesundung unseres wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Lebens, namentlich auch für den Kaufmannsstand, und beauftragt den Verbandsvorstand, die Bestrebungen der Handelskammern und anderer Körperschaften auf diesem Gebiete durch zweckentsprechende Eingaben an geeigneter Stelle zu unterstützen. Es ist dahin zu streben, daß die Einführung der Sommerzeit erstmalig schon am 1. April 1913 erfolgt.

Zur Frage der Sonntagsruhe wurde eine Entschließung angenommen, wonach die gesetzgebenden Körperschaften ersucht werden, die Neuregelung der Sonntagsruhe nach folgenden Grundsätzen vorzunehmen: 1. Für das gesamte Handelsgewerbe (für Kontorbetriebe sowohl als auch für offene Verkaufsstellen) ist das Verbot jeder Sonntagsarbeit, mit Ausnahme der Arbeiten, die in Notfällen oder im öffentlichen Interesse ausgeführt werden müssen (§ 105c der Reichsgewerbeordnung) reichsgesetzlich auszusprechen. 2. Für offene Verkaufsstellen darf mit Genehmigung der Aufsichtsbehörde durch Beschluß einer Gemeinde oder eines weiteren Kommunalverbandes auf Antrag von mindestens ¾ der beteiligten Geschäftsinhaber nach Anhörung der Gehülfenschaft an Sonn- und Festtagen, mit Ausnahme des ersten Weihnachts-, Oster- und Pfingsttages eine beschränkte Beschäftigung zugelassen werden, und zwar: a) für die beiden letzten Sonntage vor Weihnachten bis zur Dauer von sieben aufeinanderfolgenden Stunden, nicht über 6 Uhr abends hinaus; b) für drei weitere Sonntage, an denen örtliche Verhältnisse einen erweiterten Geschäftsverkehr dringend notwendig machen, bis zur Dauer von vier aufeinanderfolgenden Stunden, nicht über 3 Uhr nachmittags hinaus; für die übrigen Sonn- und Festtage bis zur Dauer von zwei aufeinanderfolgenden Stunden, nicht über 1 Uhr mittags hinaus. c) Bei Sonntagsarbeit ist den Gehülfen und Lehrlingen eine angemessene Mittagspause zu gewähren. d) Für die Zeit der Sonntagsruhe ist der Verkauf von Tabakfabrikaten in Wirtschaften und ähnlichen Lokalen, der Betrieb der Bahnhofsbuchhandlungen sowie der Verkauf aus Warenautomaten zu untersagen. 3. Der Vorschlag des Gesetzentwurfes (§ 4): In Betrieben des Handelsgewerbes, die am Sabbat und an jüdischen Festtagen gänzlich ruhen, dürfen Angestellte jüdischen Glaubens an Sonn- und Festtagen bis zur Dauer von fünf Stunden mit der Maßgabe beschäftigt werden, daß die Geschäftsräume für den allgemeinen Verkehr geschlossen bleiben, ist abzulehnen.

Bezüglich des Wechselprotestes wurde auf Antrag des südwestlichen Gaues der Verbandsvorstand beauftragt, beim Reichsjustizamt und Reichspostamt dafür einzutreten, daß die Postbeamten durch Verordnungsvorschrift angewiesen werden, in den Wechselprotest mangels Zahlung die Erklärungen des widersprechenden Bezogenen aufzunehmen, also die Erfordernisse des Art. 88, Abs. 3 der Wechselordnung früherer Fassung wieder einzuführen. Zahlreiche Anträge, welche sich mit den verschiedensten kaufmännischen Fragen beschäftigen, wurden teils abgelehnt, teils zurückgezogen oder in die geschlossene Versammlung verwiesen, darunter sämtliche Anträge zur Verbandssitzung.

Zur Konsumvereinsfrage wurde noch folgendem Zusatzantrag zu dem gestern angenommenen Antrag zugestimmt: die 35. Hauptversammlung erblickt in dem von Mitgliedern der Steuerkommission des Abgeordnetenhauses in Aussicht gestellten Antrag, die Rabatte der Rabattsparvereine gleichfalls steuerpflichtig zu machen, eine Doppelbesteuerung dieser Vereine, wie sie bisher in Preußen nicht üblich war. Sollte ein solcher Beschluß der Kommission Gesetz werden, so würde jeder Gewerbetreibende unter Umständen das Doppelte seines Einkommens zu versteuern haben, wenn er durch die Konkurrenz eines Konsumvereins gezwungen ist, Mitglied eines Rabattsparvereins zu sein. Die 35. Hauptversammlung hofft, daß das Abgeordnetenhaus einen solchen Antrag ablehnen und die Regierungsvorlage bestehen lassen wird.

Zur Gehalts- und Stellenvermittelungskonferenz der kaufmännischen Verbände hielt Dr. Tewes ein außerordentlich sorgfältig ausgearbeitetes und gut orientierendes Referat, dem Grundsätze zur Behandlung der Frage beigefügt waren. Diese Grundsätze wurden jedoch, unter Anerkennung der vorzüglichen Vorarbeit des Herrn Tewes, als so einschneidend betrachtet, daß von einer Beschlußfassung Abstand genommen und die Angelegenheit dem Verbandsausschusse zur weiteren Klärung überwiesen wurde.

Im Prinzip erklärte sich die Versammlung damit einverstanden, daß der Verband sich weiter an der Konferenz zur gemeinschaftlichen Regelung dieser Frage beteilige.

Nachdem dann noch Anträge betr. das Münz- und Geldwesen sowie den Scheckverkehr angenommen waren, war die Beratung der vorliegenden Anträge erledigt.

Als Ort der nächsten Hauptversammlung wurde Leipzig bestimmt. Für 1914 liegt eine Einladung von Münster vor.

In der sich anschließenden geschlossenen Versammlung wurde der Rest der Tagesordnung erledigt.

Für das weitere Programm der Tagung ist vorgesehen eine Beleuchtung des Ehrenbreitsteins am heutigen Abend, ein Pontifikalamt am Sonntag in St. Castor, eine Huldigung des Verbandes am Kaiser-Wilhelm-Denkmal, eine festliche Auffahrt durch die Stadt zur Städtischen Festhalle und Ausflüge am Sonntag. Am Montag hält die Sterbekasse ihre Generalversammlung ab, der sich eine Rheinfahrt anschließen wird.

Ausland.

Frankreich.

Paris, 21. Juli. „Siècle" erörtert mit lebhafter Befriedigung den Abschluß der Berner Verhandlungen der deutsch-französischen Kongo-Kamerun-Kommission und meint, das Ergebnis gereiche den Vertretern Frankreichs und Deutschlands und namentlich den ersten Delegierten Conty und Freiherrn von der Lancken zur größten Ehre. Es habe sich wieder einmal gezeigt, daß die internationalen Probleme eine friedliche Lösung finden, wenn auf beiden Seiten die gleiche bona fides getätigt würde. Man sei leicht und rasch zu einer Verständigung gelangt trotz der Wichtigkeit und Schwierigkeit der Streitfrage und trotz des heiklen Charakters, der seit 40 Jahren notgebrunnen alle Verhandlungen zwischen Deutschland und Frankreich anhafte. Angesichts der nunmehr fast schon ein Jahr dauernden französisch-spanischen Verhandlungen sollten die Berner Vereinbarungen eine gute Lehre für die Regierung von Paris und Madrid haben.

Paris, 21. Juli. Nach einer Blättermeldung aus Ajaccio hat Marineminister Delcassé auf einem an Bord des Panzerkreuzers „Quinet" gegebenen Frühstück erklärt, daß der höhere Ministerrat den Hafen von Ajaccio als einen strategischen Punkt ersten Ranges bezeichnet habe. Es sei unerläßlich, Ajaccio zu einem ersten Stützpunkt für die Verproviantierung der Geschwader zu gestalten. Der Hafen von Ajaccio werde im Monat Januar nächsten Jahres 8 Unterseeboote und 10 Torpedobootszerstörer erhalten.

Gerardmer, 21. Juli. Ministerpräsident Poincaré hielt auf einem Festmahl am Schlusse des Kongresses der Liga für Unterrichtswesen eine Rede, in der er unter anderem ausführte, daß er sich trotz der Trauer verpflichtet gefühlt habe, in das Vogesenland zu kommen. Im letzten Jahre, als die Zukunft düster und drohend erschienen sei, seien von dort Beispiele der Tüchtigkeit, Kaltblütigkeit und Zuversicht ausgegangen, die die ganze Nation sofort begriffen habe und denen sie nachgefolgt sei. Die Regierung habe einen großen Teil der letzten 6 Monate der Lösung von auswärtigen Fragen gewidmet, die von Bedeutung sowohl für die Zukunft des französischen Kolonialreiches, als auch besonders für das europäische Gleichgewicht sei, da starke Nationen die einzigen seien, deren Bündnis und Freundschaft gesucht werden, die auch die einzigen seien, die kriegerische Anwandlungen bei anderen zurückhalten könnten. So habe die Regierung ihre wichtigste Aufgabe in der Entwicklung der militärischen und maritimen Stärke Frankreichs erblickt. Schließlich wandte sich Poincaré der Wahlreform zu und erklärte, daß die Regierung, ohne ihre Prinzipien aufzugeben, bereit sei, unter Mitwirkung der Republik und der beiden Kammern nach Verbesserung für den Gesetzentwurf zu suchen.

England.

Das Ergebnis der englischen Flottenmanöver.

Die englischen Flottenmanöver sollen einen sensationellen Verlauf genommen haben, was den hiesigen deutschfeindlichen Panikmachern in den Kram paßt. Der feindlichen, bedeutend schwächeren roten Flotte unter Admiral Callaghan ist es, den Portsmouth Evening News zufolge, durch brillante Strategie gelungen, die weit überlegene britische blaue Flotte unter Prinz Louis von Battenberg hinters Licht zu führen und mehrere Stunden lang an der Küste von Yorkshire zu verweilen, lange genug, um eine starke Truppenabteilung dort zu landen. Das Blatt will folgende Einzelheiten darüber erfahren haben: Am Montag fand ein Gefecht zwischen der blauen und roten Flotte statt, wobei es drei roten Kreuzern gelang, durchzubrechen und auf eine Handel zerstörende Expedition in den Atlantischen Ozean zu dampfen. Beide Seiten hatten Verluste, doch die rote Flotte entkam im Nebel. Am Donnerstag wurde sie von Vedettenschiffen bei Filey an der Küste von Yorkshire wiedergefunden, nachdem sie dort schon stundenlang mit Transportschiffen Truppen gelandet hatte. Sofort wurden blaue Schlachtkreuzer mit äußerster Geschwindigkeit dahin abgeschickt, der Rest der blauen Flotte folgte so schnell es ging. Die roten Schlachtschiffe zwangen jedoch die blauen Schlachtkreuzer, sich in respektvoller Entfernung zu halten, bis der Hauptteil der blauen Flotte sichtbar wurde. Alsdann gab die rote Flotte alle weitere Truppenlandungen auf und dampfte mit äußerster Geschwindigkeit nach Süden ab. Als die Blauen bei der Verfolgung drängten, rettete Admiral Callaghan durch einen gewagten Coup den größten Teil seiner Flotte. Zur Überraschung der Verfolger ließ er das siebente Geschwader eine Schlacht anbieten; dasselbe wurde total vernichtet, hielt aber die blaue Flotte lange genug auf, um Callaghan zu ermöglichen, mit dem Rest der roten Flotte und allen Transportschiffen nach seiner Basis an der Nore zu entkommen. Als die Admiralität die Operationen für beendet erklärte, war die rote Flotte bereits außerhalb des Bereichs der Verfolgung.

London, 22. Juli. Der Ausschuß der medizinischen Gesellschaft von Großbritannien hat gestern in Liverpool mit 185 gegen 21 Stimmen beschlossen, der Gesellschaft den Abbruch aller Verhandlungen mit dem Schatzkanzler Lloyd George bezüglich ihrer Mitwirkung bei der Beratung des Versicherungsgesetzes zu empfehlen. Der Antrag soll der am Dienstag stattfindenden Jahresversammlung der Gesellschaft zu der 4000 bis 5000 Ärzte erwartet werden, unterbreitet werden.

Portugal.

Cöln, 22. Juli. **(Drahtbt)** Die „Köln. Ztg." meldet aus Madrid: Der Dampfer „Cato Ortegal" in Corouna nahm von einem auf dem Tejo liegenden Schiffe einen Funkenspruch auf, wonach in Lissabon und Oporto die Revolution ausbrach. Privattelegramme sollen die Geschehnisse bestätigen.

Nachrichten aus allen Teilen des Landes melden vollständige Ruhe. Truppen und Freiwillige aus der Bürgerschaft durchstreifen die Gegenden, wo sich die royalistischen Umtriebe ereigneten. Die Landbevölkerung steht auf seiten der republikanischen Beamten.

Die Krisis in der Türkei.

Rom, 22. Juli. **(Drahtb.)** Die Blätter besprechen den Kampf bei Mesurata und betonen seine Bedeutung. „La Vita" erklärt, es handle sich nicht nur um einen militärischen, sondern um einen politischen Erfolg, weil es den italienischen Truppen gelang, den Einwohnern Mesuratas solches Vertrauen einzuflößen, daß sie sich veranlaßt sahen, den General Camerana um Unterstützung gegen die Türken der Oase zu bitten. — „Popolo Romano" führt aus, daß ein neues türkisches Kabinett die einzige Lösung darstelle, die über die schwierige innere Lage hinweghelfe. Italien habe kein Interesse daran, die Türkei in Anarchie verfallen zu sehen, deshalb sei es wünschenswert, daß das neue Kabinett aus Männern von Erfahrung und Autorität gebildet werde, um die Lage zu bessern.

Rom, 21. Juli. Die „Tribuna" veröffentlicht ein Interview mit dem Marineminister über die Fahrt der italienischen Torpedoboote in die Dardanellen. Der Minister habe erklärt, die Lektüre des Berichts des Admirals Viale habe ihn glücklich gemacht. Die Einzelheiten dieses Berichts setzten die Kühnheit der 15 Offiziere und 150 Matrosen, die ein Ruhmesblatt in der Geschichte der italienischen Marine geschrieben hätten, in ein neues Licht. Der Minister habe hervorgehoben, daß es sich um eine Probe des Widerstandes, des Mutes und der Kaltblütigkeit der italienischen Marine unter dem Kommando des Flottenchefs Millo gehandelt habe. Der Minister werde den Teilnehmern an der Fahrt Belohnungen gewähren. Er habe darauf hingewiesen, daß im Gegensatz zu der bisherigen Annahme die äußeren Dardanellenforts sogleich gegen die italienische Flotille feuerten und die übrigen Forts alarmierten. Dieses setzte die Kühnheit Millos und seiner Leute in ein noch helleres Licht, weil es beweise, daß sie teilweise unter dem feindlichen Feuer 42 Kilometer weit vordrangen.

„Giornale d'Italia" hebt den moralischen und politischen Wert der Fahrt in die Dardanellen hervor, und fragt, was die Flotte mit der militärischen Organisation der Jungtürken vorstelle, wenn sie nachdem sie sich seit Beginn des Krieges in einem abgeschlossenen Meere eingeschlossen hat, unter dem Vorgeben, es mit der italienischen Flotte nicht aufnehmen zu können, und jetzt nicht gewagt hat, sich zu rühren, während sie wohl geschützt war und es nicht wagte, die 5 italienischen Torpedoboote anzugreifen und unter dem Schutze des Feuers der Forts die Dardanellen zu verlassen. Wenn die italienische Flotte einen glänzenden moralischen Sieg errungen hat, so hat die türkische Marine eine umso schlimmere Niederlage erlitten. So vermeiden die Türken jede Berührung mit dem Gegner, mögen die Bedingungen auch noch so günstig sein, während sie in allzu törichtem Stolz sich weigern, Frieden zu schließen und den Krieg in die Länge ziehen, ohne ihn jedoch führen zu können oder zu wollen. Aber außer dem moralischen Wert hat die Fahrt noch einen politischen und militärischen Wert, selbst wenn die Wirkungen, auf welche sie abzielt, infolge unvorhergesehener Gründe nicht erreicht würden. In der Tat hielt man es bisher, wenn nicht für unmöglich, so doch mindestens für sehr gefährlich, die Dardanellen zu forcieren. Jetzt haben es die italienischen Torpedoboote unter dem feindlichen Feuer ohne Schaden vollbracht.

Konstantinopel, 21. Juli. Es bestätigt sich, daß die Pforte die Fahrstraße durch die Dardanellen durch eine neue Minenlinie hat verengen lassen, die jedoch die Durchfahrt von Handelsschiffen nicht behindert. — Eine Deputation aus Adrianopel, zu welcher auch komiteefreundliche Offiziere gehören, ist hier eingetroffen, um an der Verfassungsfeier vom 23. Juli teilzunehmen.

Konstantinopel, 22. Juli. **(Drahtb.)** „Ikdam" zufolge stellte Tewfik Pascha für die Übernahme des Großwesirats folgende Bedingungen: Annullierung der ungesetzlichen Wahlen und Neuwahlen in den betreffenden Wahlbezirken, Aufhebung des Belagerungszustandes und Amnestie. Es verlautet, daß das Kabinett die drei letzten Maßnahmen durchführen wird.

Konstantinopel, 21. Juli. Tewfik Pascha hat die für das Komitee unannehmbare Bedingung der Kammerauflösung gestellt, weshalb von der Kabinettsübernahme durch ihn abgesehen wurde. Das Großwesirat wurde Gazi Ahmed Muchtar Pascha angeboten, der angenommen hat. Ferid Pascha und Nuradunghian Bey treten in das neue Kabinett ein.

Konstantinopel, 22. Juli. Ahmed Mukhtar, dessen Ernennung bei den Offizieren einen guten Eindruck zu machen scheint, ist bereits mit der Bildung des Kabinetts beschäftigt, das sich aus erfahrenen Staatsmännern zusammensetzen wird. Kiamil Pascha soll bereits das Portefeuille des Äußern angenommen haben, ebenso Hussein Hilmi, das der Justiz, und Zia das der Finanzen, welches er schon unter Abdul Hamid und in der ersten Zeit der Verfassung innegehabt hat. Auch Ferid und Nazim Pascha sollen die Annahme des ihnen angetragenen Portefeuilles erklärt haben. Gerade als die Nachricht von der Ernennung Mukhtars Paschas eintraf, hielten die zurückgetretenen Minister eine Beratung ab, um über die morgen in der Kammer abzugebende Erklärung Beschluß zu fassen. Wahrscheinlich wird die Kammersitzung nicht stattfinden. Viele glauben, daß die Auflösung der Kammer unmittelbar bevorsteht.

Saloniki, 22. Juli. **(Drahtb.)** Obwohl die Proklamation des Sultans, worin die Neubildung eines aus unabhängigen Männern zusammengesetzten Kabinetts besprochen wird, in allen Städten Albaniens bekannt gemacht wurde, änderte sich die Lage bisher in keiner Weise. Dagegen werden namentlich aus Prichtina bedenkliche Ansammlungen gemeldet. Die Straßen sind von Arnauten besetzt, die Märkte geschlossen. Die Arnautenführer betonen die Auflösung der Kammer. Es verlautet, daß, falls der Forderung nicht entsprochen wird, am Jahrestage der Verfassung ernste Ereignisse erwartet werden. In Tilwesch explodierte eine Bombe, wodurch mehrere Häuser, darunter das Rathaus, beschädigt wurden.

Konstantinopel, 22. Juli. **(Drahtb.)** Die Wiener „Neue Freie Presse" meldet: Alle auf das Programm des Komitees gewählten Abgeordneten legten die Mandate nieder.

Konstantinopel, 22. Juli. Gerüchtweise verlautet, daß der erste Sekretär des Sultans Halid Zia Bei und der erste Kammerherr Lutfi-Bei, die als Begünstiger des jungtürkischen Komitees betrachtet werden, ihre Entlassung eingereicht haben.

Aus der Stadt.

Münster, 23. Juli.

⊙ **Der münsterische Vinzenzverein** hielt am gestrigen St. Vinzenzsonntage, seinem höchsten Vereinsfesttage, im oberen Saale des Vinzenzhauses (Breitegasse) unter zahlreicher Beteiligung seine 2. diesjährige Generalversammlung ab unter dem Vorsitze des Geh. Rats Universitätsprofessors Dr. Killing, und zwar um 11¼ Uhr. Nach Gebet und geistlicher Lesung trug zunächst der Schriftführer Rentmeister Humperdinck das Protokoll der ersten diesjährigen Generalversammlung (Januar) vor und sodann der Kassierer den Kassenbericht. Die dann folgenden Berichte der elf Konferenzvorsteher Münsters über das erste Halbjahr 1912 boten ein zufriedenstellendes Bild. In längerem Vortrage widmete der Vorsitzende dem für die Vereinsziele, namentlich im örtlichen Verwaltungsrat mit vorbildlichem Eifer tätig gewesenen verstorbenen Vereinsmitgliede Havixbeck-Hartmann, der des Vinzenzvereins auch in einem Vermächtnis gedacht habe, einen so warm empfundenen wie verdienten Nachruf. Zum Vorsitzenden der Konferenz Liebfrauen (innen) wurde Bandagist Schmand ernannt. Der Redner ging darauf über auf den 85. Geburtstag (14. Juli 1912) des mit gewohnter Pünktlichkeit wie schon seit Jahren zur Generalversammlung erschienenen Buchbinders Anton Claus und die am letzten Donnerstag (18. Juli) abends in der Liebfrauen-Konferenz (innen) abgehaltene Geburtstagsfeier Herr Claus, dem nach seinen humorvollen Worten eine Namenstagsfeier besser gefallen hätte, als eine Geburtstagsfeier, gehört dem hiesigen Vinzenzverein seit dem Jahre 1871, also seit einundvierzig Jahren, an und hat noch niemals bei einer Konferenzsitzung und Generalversammlung gefehlt. Durch Fleiß und Eifer zeichnete er sich namentlich als Armenbesucher aus. Mit vollem und vollsten Recht bezeichnete ihn der Vorsitzende als das „Muster eines Vinzenzbruders". — Die kürzlich (Juni) in Rheine erfolgte Tagung der Vinzenzvereine unseres Bistums war von Münster aus gut besucht. Eine Reihe in Berlin getroffener praktischer Einrichtungen, über die Professor Faßbender berichtete, sollen dahier nach und nach eingeführt und ebenso den zahlreichen Anregungen des (Cölner) Generalsekretärs Dr. Lühr, soweit angängig, Folge gegeben werden. — Auch im diesjährigen Spätsommer soll ein gemeinsamer Nachmittagsausflug der hiesigen Konferenzmitglieder stattfinden. — In bewegten Worten forderte schließlich Geh. Rat Killing zu unbeirrter Betätigung der katholischen Weltanschauung durch Wohltaten für die Armen auf, damit dereinst beim ewigen Richter für uns in die Wagschale falle, was wir an den Geringsten unserer Brüder getan!

‡ **Von der Universität.** Die Doktorwürde in der philosophischen und naturwissenschaftlichen Fakultät erwarb sich Herr Friedrich Sehlmeyer aus Lehrte, Hann. Die Dissertation lautete: Die Beziehungen zwischen Quinctilians Institutiones und Ciceros rhetorischen Schriften.

⊙ **Die erste juristische Prüfung** bestanden am 20. ds. Mts. in Hamm alle 5 Rechtskandidaten.

⁂ **Beim Bundesschießen in Frankfurt** a. M. ist unter den aufgeführten Meisterschützen als einziger aus Münster bezw. Westfalen Herr Carl Lohöfener von hier genannt. Er steht mit 60 Teilern an dritter Stelle bei der Scheibe: „Blättchen im Feld, die besten Tiefschüsse".

❑ **Die Überführung des Universitätsprofessors Spicker** vom Sterbehause auf der Hornstraße zur Bahn fand gestern nachmittag unter Teilnahme eines großen Trauergefolges statt. Vor dem Leichenwagen schritten hinter der Musikkapelle die Träger der von den verschiedensten Seiten gewidmeten prachtvollen Kranzspenden, die Chargierten der mehr als 20 Studentenkorporationen unserer Universität mit trauerumflorten Fahnen sowie der Akademische Gesangverein. Dem Wagen folgte eine große Schar Leidtragender, an der Spitze das wohl vollzählig erschienenen Professorenkollegiums der Kurator der

Westfälischen Wilhelms-Universität, Oberpräsident Prinz zu Ratibor und Corvey. Die Beisetzung des Verstorbenen erfolgt in seiner Heimat in Bad Reichenau am Bodensee, wo Gideon Spicker am 25. Januar 1840 das Licht der Welt erblickt hatte. Seine Eltern waren einfache Landleute, und nur mühsam gelang es dem talentvollen Knaben, sich eine über das Ziel der Volksschule hinausgehende Bildung anzueignen. An einigen Klosterschulen vollendete er seine Studien, und da er erkannt hatte, daß er zum Theologen und Ordensmann nicht berufen war, wandte er sich in München dem Studium der Philosophie zu, in dessen Verlauf er sich von der Kirche trennte. 1876 wurde er von Freiburg aus, wo er zuerst als Privatdozent und dann als außerordentlicher Professor tätig war, als ordentlicher Professor an die damalige Akademie, jetzige Universität Münster berufen, an der er bis zum letzten Tage einer regen Lehrtätigkeit oblag. Er entfaltete auch eine reiche schriftstellerische Tätigkeit, so erschienen von ihm „Leben und Lehre des Petrus Pomponatius", 1868, „Die Philosophie des Grafen v. Schaftesburg", 1872, „Über das Verhältnis der Naturwissenschaften zur Philosophie", 1874, „Kant Hume und Berkeley", 1875, „Lessings Weltanschauung", 1883, „Die Ursache des Verfalls der Philosophie in alter und neuer Zeit", 1892, „Der Kampf zweier Weltanschauungen", 1980, „Versuch eines neuen Gottesbegriffs", 1901, „Vom Kloster ins akademische Lehramt, Schicksale eines ehemaligen Kapuziners", 1908, und „Das philosophische Bekenntnis", 1908. Sein Tod bedeutet für die Westfälische Wilhelms-Universität einen schweren Verlust. Möge ihm die Erde leicht sein!

⊙ **Wählerliste für die Stadtverordnetenwahlen.** Die gemäß §§ 13 und 20 der Städteordnung für die Provinz Westfalen vom 19. März 1856 in Verbindung mit dem Ortsstatut vom 14./19. Juni 1897 zum Zwecke der Wahlen der Stadtverordneten nach Wahlabteilungen aufgestellte Liste der stimmfähigen Bürger hiesiger Stadt liegt vom 15. bis 30. August dieses Jahres im Zimmer Nr. 110 des alten städtischen Verwaltungsgebäudes, Syndikatplatz Nr. 2, während der Dienststunden von 8 bis 1 Uhr vormittags und von 3½ bis 6 Uhr nachmittags zur Einsicht offen. Während dieser Zeit kann jeder Einwohner hiesiger Stadt Einwendungen gegen die Richtigkeit der Listen entweder schriftlich bei dem Magistrat einreichen oder in dem oben bezeichneten Bureau zu Protokoll erklären.

♂ **Münster als Kongreßstadt.** In der Zeit von Freitag den 9. bis Dienstag den 13. August findet in unserer Stadt die Jahresversammlung des Bundes Deutscher Justizsekretäre und parallel mit ihr eine Tagung des preußischen sowie des Provinzialverbandes statt. Aus den soeben von der hiesigen Ortsgruppe in geschmackvoller Ausstattung herausgegebenen Drucksachen ersieht man, daß eine reiche Anzahl von Beratungsgegenstände auf der Tagesordnung steht. Aus dem Stoff, den der Bund Deutscher Justizsekretär den Teilnehmern zur Beratung vorlegt, sei unter anderem genannt: Die Errichtung einer Witwen- und Waisenversorgung aus freiwilligen Beiträgen der Mitglieder. Die Einsetzung einer Kommission zur sofortigen Beratung der erforderlichen Schritte zur Beseitigung der Amtsbezeichnung Gerichtsschreiber usw. Der preußische Verband sieht eine Beratung vor über die Gleichstellung der Justizsekretäre mit den Verwaltungssekretären im Range. Ferner über Anstellung der Referendare im mittleren Justizdienst. Und dann eine anderweitige Regelung der Annahmebedingungen zum Vorbereitungsdienst — Prima- oder Oberprimareife. Gerade dieser Beratungsgegenstand dürfte das Interesse weiterer Kreise erregen. Aus der Festordnung, die dem geselligen Zusammensein der Mitglieder dienen soll, heben wir hervor: Am Freitag abend Zusammensein im Hotel Moormann. Am Samstag Begrüßungskommers in den oberen Sälen des Centralhofes. Sonntag nachmittag 5 Uhr Festessen im Zoologischen Garten, und abends Aufführung der Operette „Zehn Mädchen und kein Mann", daran anschließend Festball. — Montag Ausflug nach Handorf, daselbst Konzert, Kahnpartien, italienische Nacht usw. Dienstag Abschiedstrunk im Kaiserhof. Am Mittwoch den 14. August findet dann eine Sonderfahrt nach Amsterdam statt, und dort ist ein Aufenthalt bis Freitag den 16. vorgesehen. Während der Tagung befindet sich das Auskunftsbureau des Festausschusses im Hotel Kontinental. Hoffen wir, daß die von nah und fern zu erwartenden Teilnehmer einen angenehmen Eindruck von Münster mitnehmen. Auf diese Weise wird unsere an Schönheiten so reiche Provinzialhauptstadt immer mehr bekannt und als Kongreßstadt mehr und mehr in Aufnahme kommen.

♂ **Sein 25. Stiftungsfest** feierte am vergangenen Sonntag in den Räumen und Gartenanlagen des Gertrudenhofes unter reger Beteiligung der Freunde und Gönner der Männergesang-Verein „Luscinia". Der wackere Verein steht schon seit langen Jahren unter der Leitung seines rührigen Dirigenten Matthias Kuhlmann, der es verstanden hat, dem Verein manch schönen Erfolg zu sichern. Der Nachmittag war ausgefüllt mit Vokal- und Instrumentalvorträgen und Volksbelustigungen jeglicher Art. Von den Damen des Vereins wurde dem Vereinsbanner ein prächtiger silbernen Kranz verliehen. In einer Ansprache wurde der dem Verein seit der Gründung angehörenden Mitglieder J. Forke, H. Kaub und K. Weiß ehrend gedacht.

„Wenn jemand eine Reise tut." Zu diesem Artikel des Dr. jur. W. Brandis, den wir in unserer Nr. 523 veröffentlichten, wird uns vom Eisenbahnverkehrsamt mitgeteilt, daß es seit dem 1. Mai ds. Js. nicht mehr üblich ist, bei dem Übergang in eine höhere Wagenklasse, als die Fahrkarte berechtigt, die Hälfte des Preises dieser Fahrkarte nachzuzahlen. Es wird jetzt nur noch der tatsächliche Unterschied zwischen den Preisen der betreffenden Fahrkarten erhoben.

+ **Das fruchtbare Jahr.** Alles deutet in diesem Jahre auf große Fruchtbarkeit. Die Nüsse haben in diesem Jahre angesetzt wie nie zuvor. Jeder selbst der kleinste Strauch trägt Dutzende und Hunderte von Nüssen. An der Wirtschaft Eggert in Handorf wurde bei der Roggenernte ein Halm mit 3 Ähren gefunden, eine große Seltenheit.

Standesamtsnachrichten. Geburten. 16. Juli. S. des Bahnarbeiters Jos. Haarmann. — 17. S. des Packers Aug. Marx. — T. des Straßenarbeiters Wilh. Theile. — 18. T. des Plattenlegers Heinr. Grönefeld. — T. des Malers Bernh. Overmann. — 20. S. des Kaufmanns Willi Streppel. — 21. T. des Fuhrmanns Herm. Runde. **Aufgebote.** 22. Juli. Tischlermeisters Pet. Brinkrolf und Wilhelmine Wulf, beide hier. **Heiraten.** 22. Juli. Steinhauer Wilh. Stiegekötter von hier und Berta Spitzmüller von Rheine. — Bankbuchhalter Paul Düesberg von Recklinghausen und Gertr. Steinbrede von hier. — Hilfslademeister Heinr. Stegemann und Witwe Elis. Pollack, beide hier. — Ackerer Bernh. Hansmann von Billerbeck und Maria Rolf, von hier. — Schlosser Jos. Glazel von Hörde und Maria Dürwald von hier. **Sterbefälle.** 20. Juli. Private Anna van der Minden, 59 Jahre alt. — Barmh. Schwester Lassa geb. Katharina Gräwers, 28 Jahre alt. — 21. Heizer Franz Gubeke, 42 Jahre alt. — Schreiner Anton Bertling, 39. Jahre alt. — Berufslose Mathilde Hoesen, 22 Jahre alt. — Tischler Matthias Brinkmeier, 49 Jahre alt. — 22. Kanzlei-Vorsteher Karl Lewen, 53 Jahre alt.

Aus den Provinzen.

○ **Epe,** 22. Juli. (Volksbureau.) **Donnerstag, 25. Mai, nachmittags 2—4 Uhr, werden hier in der Wirtschaft G. Racke durch das Volksbureau Münster Sprechstunden zur Auskunftserteilung abgehalten.**

* **Rhede,** 21. Juli. (Schwere Gewitter) zogen heute nachmittag über unsere Gegend. Unser Ort blieb zwar von Blitzschäden verschont, doch konnte man in der Umgebung Feuerscheine sehen, die auf Blitzzündungen schließen lassen. In einem Falle wurde das Brandobjekt festgestellt, es war ein Kornfeld, auf dem mehrere Getreidehocken in Brand geraten waren.

Dortmund, 22. Juli. (Überfallen) wurde heute mittag auf der Chaussee nach Derne ein in Lünen wohnender Arbeiter. Der Täter verletzte ihn durch mehrere Messerstiche in die linke Brustseite schwer und beraubte ihn der Barschaft.

Hagen, 22. Juli. (Automobilunglück.) Gestern abend fuhr das Lastautomobil einer hiesigen Brauerei in einen Turnverein, der in geschlossenem Zuge von einer Festlichkeit heimkehrte. Zwei Mitglieder des Turnvereins wurden schwer verletzt, ein dritter kam mit leichten Quetschungen davon. Die beiden Schwerverletzten wurden in das Krankenhaus geschafft, während der leichter Verletzte nach Hause gebracht werden konnte. Lebensgefahr scheint bei keinem der Verletzten zu bestehen.

Elberfeld, 22. Juli. (Jagd auf einen Einbrecher.) Als die hiesige Kriminalpolizei heute früh in der Wohnung eines Arbeiters in der Johannisstraße während dessen Abwesenheit eine Haussuchung vornahm, weil er verdächtigt ist, gemeinsam mit seinem Bruder Einbruchsdiebstähle begangen zu haben, kam der Arbeiter zurück. Er ergriff sofort die Flucht und gab auf seine Verfolger mehrere scharfe Schüsse ab, ohne zu treffen. Weil ihm die Verfolger hart auf den Fersen waren, sprang er in die Wupper und schwamm stromabwärts. Inzwischen hatte die Polizei die Feuerwehr alarmiert, die dem Manne den Weg abschnitt. Als dieser keine Rettung mehr sah, gab er zunächst wiederum mehrere Schüsse auf seine Verfolger ab und richtete dann den Revolver gegen sich und verletzte sich durch einen Schuß schwer. In der Wohnung des Einbrechers sowie seines Bruders fand man eine Menge Gold- und Silbersachen, hauptsächlich Herren- und Damenuhren.

Cöln, 22. Juli. (Drahtb.) Die Sand- und Steinzeugwerke von C. Großpeter in Großkönigsdorf sind in der Nacht niedergebrannt. Auch ein großer Teil der Vorräte wurde vernichtet. Der Schaden, der noch nicht vollkommen übersehen werden kann, ist durch Versicherung gedeckt. Die Arbeiter werden zunächst mit den Aufräumungsarbeiten beschäftigt. Der Betrieb wird in einigen Tagen nach und nach wieder aufgenommen werden. Bei dem Brande ist niemand zu Schaden gekommen. Die Ursache ist noch nicht ermittelt, doch dürfte Brandstiftung nicht vorliegen.

Aachen, 22. Juli. (Unglaubliche Bluttat.) In dem benachbarten holländischen Orte Sittard stieß ein 10 Jahre alter Knabe seinem gleichalterigen Schulkameraden, als dieser sich wiederholt eine Zigarette von ihm erbat, mit den Worten: „Da hast du eine", das Messer in die Brust, so daß der Tod sofort eintrat.

Vermischtes.

* **Schwetzkau (Posen),** 22. Juli. Im nahen Linksee kenterte gestern ein Kahn mit drei jungen Landwirtssöhnen. Zwei ertranken vor den Augen ihrer Eltern, der dritte wurde mit vieler Mühe gerettet.

* **Krakau,** 22. Juli. (Drahtb.) Auf dem Bahnhof von Szczakowa wollte die Polizei zwei verdächtige Personen verhaften, die sich losrissen und auf der Flucht zahlreiche Schüsse auf die Verfolger abgaben, wodurch ein Polizeioffizier schwer verwundet wurde. Schließlich feuerten die Banditen auf sich selbst. Einer war sofort tot, der andere schwer verletzt. Bei der Festnahme gaben sie an, Mielenk und Josefowicz zu heißen und aus Lodz zu stammen. Wahrscheinlich handelt es sich um Verbrecher, die zahlreiche Raubtaten in Oberschlesien und Russisch-Polen verübten.

Arbeiterbewegung.

□ **Dortmund,** 21. Juli. Der gestern begonnene Kellnerstreik hat ein schnelles Ende gefunden. Die Lohnkommission der vereinigten Gasthausangestellten machte noch gestern abend die Runde durch die in Frage kommenden Lokale der Stadt und knüpfte Verhandlungen mit den Wirten an, die nach einigem Sträuben überall den geforderten Stundenlohn von 6½ Pfennigen bewilligten. Nur in ein paar Restaurants des inneren Stadteils kam es zur formellen Arbeitsniederlegung seitens der Kellner. So war eins etwa 1½ Stunden ohne Bedienung, die erst wieder in Funktion trat, als der in Frage kommende Wirt seine Zusage gab. Bekanntlich bezogen die Kellner bislang in den Dortmunder Lokalen, soweit es sich nicht um Aushilfen handelte, Monatslöhne von 5 bis höchstens 15 Mark, oft auch garnichts.

* **Ein Bootsunglück der deutschen Marine.** Danzig, 22. Juli. (Drahtb.) Der Marinezahlmeister v. Thunen und der Intendantur-Sekretär Wielke sind gestern abend 11 Uhr beim Kentern einer Jolle des Linienschiffes „Thüringen" bei Danzig ertrunken. Wie ergänzend gemeldet wird, legte das Linienschiff gestern abend im Außenhafen an der Kurischen Nehrung an. Bald darauf wurde die Mannschaft ausgebootet. Bei dem starken Wellengange kippte ein Boot um. Die Besatzung fiel ins Wasser. Von dem Rettungsboot „Nidden" wurde der Unfall bemerkt. Diejenige Mannschaft, die sich an das Boot geklammert hatte, wurde gerettet. Der Intendantur-Sekretär Wielke und v. Thunen ertranken. — Zu dem Unglück wird weiter berichtet: Das verunglückte Boot war mit 14 Personen, meist Offizieren, besetzt. Als es in der Brandung umschlug, krochen einige der Insassen auf den Kiel des Bootes zwei wurden durch Schiffer aufgenommen. Alle übrigen stürzten sich in die See und wurden teils von Offizieren, teils von Mannschaften, die sich an Land befanden, herausgeholt; teils erreichten sie aus eigener Kraft das Ufer. An vier Verunglückten, darunter dem Kapitänleutnant Schulz, mußten Wiederbelebungsversuche gemacht werden. Der Intendantursekretär und der Zahlmeister wurden erst später aus der See aufgefischt, an ihnen blieben die etwa 2 Stunden fortgesetzten Wiederbelebungsversuche erfolglos.

⊙ **Vom deutschen Bundesschießen.** Frankfurt a. M., 21. Juli. Heute nachmittag fand in der Festhalle das Schlußbankett des 17. deutschen Bundes- und Jubiläumsschießens 1912 statt. Der Vorsitzende des Zentralausschusses, Justizrat Dr. Friedleb, dankte im Namen der Festleitung allen denen, die zum Gelingen des Festes beigetragen hätten, besonders aber dem Prinzen Heinrich für die Übernahme des Protektorates und für das Interesse, das er dem deutschen Schützenbund entgegengebracht habe. Er schloß mit einem Hoch auf die deutschen und auf die ausländischen Schützen. Oberschützenmeister Jung verlas sodann eine Dankdepesche des Kaisers Franz Josef für das an ihn gerichtete Huldigungstelegramm, sowie ein Telegramm aus Karibib, in welchem der neugegründete Deutsch-Südwestafrikanische Landesschützenverband seine Grüße übermittelte. Der kaiserliche Rat Gerstle-Wien dankte in herzlichen Worten für die den österreichischen Schützen gewährte glänzende Aufnahme und brachte ein Hoch auf die Frankfurter Damen aus.

Folgenschwerer Zusammenstoß zweier Automobile. Brüssel, 22. Juli. (Drahtb.) Während der Nationalfestlichkeiten ereignete sich durch das Zusammenfahren zweier Automobile ein schwerer Unfall. Ein Ehepaar mit seinen 3 Töchtern wurde von den Wagen erfaßt und gegen eine Hausmauer geschleudert. Der Vater war sofort tot, die Mutter und die Töchter wurden schwer verletzt.

* **Eine Premiere im Bergtheater.** Thale, 20. Juli. Auf dem Harzer Bergtheater fand heute die Uraufführung des Dramas „Baldur" von Ludwig Fahrenkrug statt. Der Autor, ein gebürtiger Rendsburger, ist seit 1908 Lehrer an der Kunstschule zu Barmen. Die Aufführung machte einen tiefen Eindruck. Das zahlreich erschienene Publikum bereitete dem Dichter stürmische Ovationen.

* **Sprengung eines Ozeandampfers.** Zurzeit wird an der englischen Südostküste der untergegangene Ozeandampfer „Oceana" gesprengt. In weitem Umkreise ist das Meer blutrot gefärbt, da der Dampfer eine große Weinladung an Bord hatte. Die Fische sterben zu Tausenden, zum größten Vergnügen der Seeleute, denen sie so eine leichte Beute bilden. Bei der zweiten Explosion, zu der 80 Kilogramm Sprengstoff verwendet wurden, stieg eine große Luftblase 30 Fuß in die Höhe. Zahlreiche Touristen sind nach Eastburne gekommen, um sich das eigenartige Schauspiel anzusehen. Die Sprengungen dürften wohl noch vier Wochen in Anspruch nehmen, da die starken Stahlwände des Dampfers schwer zu zerstören sind.

* **Noch ein „Titanic"-Geretteter mehr!** Haben außer der „Carpathia" noch andere Dampfer Überlebende der „Titanic" aufgefischt? Diese Frage wird nochmals aktuell durch die Nachricht der „Postimees", eines estländischen Blattes, daß der 2. Ingenieur und Assistent der „Titanic", namens Regastik, ein Este, durch einen englischen Frachtdampfer gerettet worden sei, nachdem der Mann, mit einem Rettungsgürtel versehen, zehn Stunden mit den Wellen gekämpft hatte. Der Dampfer, dessen Name nicht mit angegeben ist, hat den Mann nach der Stadt Nordenham gebracht. Ein Vierteljahr ist seit jenem Unglückstage, 15. April, verflossen und obwohl über den Untergang und die Rettung der Passagiere der „Titanic" viel geschrieben worden ist, ist dieses das erste Mal, daß eine derartig bestimmt lautende Mitteilung von einem noch überlebenden und anderweitig Geretteten auftaucht!

* **Der Hungertod eines Veteranen.** Ein bedauernswertes Ende fand am Samstag in Berlin ein 70jähriger Veteran. Er hatte im Feldzug 1870/71 an der Schlacht bei Mars la Tour teilgenommen und war Inhaber von vier Ehrenzeichen. Schon seit mehreren Jahren war der alte Mann kränklich und konnte infolgedessen nicht mehr arbeiten. Er geriet in Not und war zuletzt auch wohnungslos. Gestern nachmittag ging er über die Düsseldorfer Straße, als er plötzlich mitten in einer Schar spielender Kinder besinnungslos zusammenbrach. Ein Offizier, der gerade vorüberging, fing den Erkrankten in seinen Armen auf. Der alte Mann starb jedoch schon nach wenigen Augenblicken. Ein Arzt stellte fest, daß der Veteran an Hunger und Entkräftung gestorben war.

* ml. **Ein Sprachlehrer für Papageien.** In Paris gibt es einen sprachgewandten Herrn, der dem glücklichen Gedanken, die für das Ausland bestimmten Papageien in modernen Sprachen zu unterrichten, die Eroberung eines neuen und gewinnbringenden Arbeitsfeldes zu danken hat. Die Ausbildung eines der exotischen Vögel kostet 12 Mark pro Woche und nimmt etwa drei Monate in Anspruch. In dieser Zeit hat sich der Zögling einen Schatz französischer, englischer und deutscher Vokabeln angeeignet, der ausreicht, ihn vorteilhaft an den Mann zu bringen. Und wenn man den Papagei gar ein ganzes Jahr in der Sprachschule läßt, verpflichtet sich der Herr Professor, aus ihm einen vollständigen Polyglotten zu machen, der sich in aller Herren Länder verständlich machen kann.

* ⊙ **Fernsprech-Statistik.** An erster Stelle stehen die Vereinigten Staaten mit der gewaltigen Zahl von 7 595 938 Telephonanschlüssen, an zweiter Stelle kommt Deutschland mit 1 068 849 Telephonanschlüssen. Es folgen dann: Großbritannien mit 648 832, Kanada mit 294 373, Frankreich mit 232 743, Schweden mit 187 441, Rußland mit 181 328, Österreich-Ungarn mit 171 110, Dänemark mit 94 531, die Schweiz mit 78 736, Italien mit 70 139, die Niederlande mit 64 620, Norwegen mit 63 000 und Belgien mit 47 648 Telephonanschlüssen. Vergleicht man die Bevölkerungszahl mit der Anzahl der Telephonanschlüsse, so bleiben die Vereinigten Staaten mit 81 auf 1000 Einwohner an der Spitze. In Kanada kommen 37 Apparate auf 1000 Einwohner, in Dänemark 35, in Schweden 34, in Norwegen 26, in der Schweiz 21, in Deutschland 16, in Großbritannien 14, in den Niederlanden 11, Frankreich und Belgien stehen mit je 1 Telephonanschluß auf 1000 Einwohner gleich.

Luftschiffahrt.

Vom Flugplatz Wanne-Herten. 21. Juli. Heute nachmittag stiegen die Flieger v. Stoephasius, Bosenius und Clauberg auf. Ersterer machte drei Aufstiege von insgesamt 56 Minuten in 1000 Meter Höhe. Bosenius erreichte bei drei Aufstiegen Höhen von 500 und 600 Meter. Clauberg stieg mit zwei Passagieren auf zu Flügen in 400 bis 600 Meter Höhe. Die Reparatur des Luftschiffes „Charlotte", deren Hülle undicht ist, wird mehrere Wochen in Anspruch nehmen.

Über den Nord-Westflug geht in den letzten Tagen eine irreführende Notiz durch die auswärtige Presse, die einer Berliner Sport-Korrespondenz entstammt. Die Korrespondenz verbreitete einige Tage nach der in Hannover am 13. Juli abgehaltenen Versammlung der Vereine der Nordwestgruppe die Nachricht, daß „der neue Flug Ende August stattfinden und die ursprüngliche Route beibehalten werden solle. Die Vereine würden in nächster Zeit in Hannover zusammentreten." Die Korrespondenz hatte es offenbar übersehen, daß die Sitzung bereits stattgefunden hatte und der Flug offiziell auf April n. Js. gelegt war. Dabei bleibt es, und zwar soll, wie wir wiederholen, der Flug in Lübeck beginnen und nach Möglichkeit in Wilhelmshaven zu Ende gehen.

Die Schauflüge Tweers auf Borkum, die am Sonntag stattfinden sollten, endigten mit einem Fiasko. Als sich der Apparat eben erhoben hatte, wurde er vom Winde niedergedrückt, wobei das Steuer zerbrach und der Propeller zersplitterte. Der Flieger selbst blieb unverletzt.

Fernflug Berlin—Petersburg. Schaulen (Rußland), 21. Juli. Abramowitch ist mit seinem Passagier heute morgen um 5 Uhr 14 Min. in Tauroggen wieder aufgestiegen und nach etwa zweistündigem Fluge kurz nach 7 Uhr bei Szawli glatt gelandet. Am Samstag machte der Wrightflieger verschiedene Schauflüge, die bei den Einwohnern Tauroggens, die zum ersten Male eine Flugmaschine sahen, großen Beifall fanden.

Während des Fluges von Schaulen nach Riga brach nahe bei Janischki das Schwungrad von Abramowitchs Wrightapparat. Dieser landete glücklich und hofft, den Motor in zwei Tagen reparieren zu können.

Wettbewerb um den Michelin-Preis. Paris, 21. Juli. Auf dem Flugfelde von Mourmelon wird gegenwärtig um den Michelin-Preis gerungen. Bekanntlich handelt es sich dabei darum, aus einer Höhe von 1000 Metern Wurfgeschosse in eine auf der Erde liegende Scheibe hineinzuschleudern. Leutnant Verini konnte von 15 geschleuderten Bomben 10 ans Ziel bringen, der Amerikaner Scott von 15 sogar 11. In den nächsten Tagen wird das Bombenwerfen fortgesetzt.

Brüssel, 22. Juli. (Drahtb.) In der Nähe des Flugfeldes von Berghem ist der Flieger Hanciau mit einem Passagier abgestürzt. Der Flieger wurde schwer, der Passagier nicht verletzt. Als Hanciau auf dem Boden lag, stahl ein Taschendieb seine Börse.

Paris, 22. Juli. (Drahtb.) Der Kriegsminister bestrafte den Hauptmann Clavenad, den Leiter des Flugzeugparkes in Casablanca wegen eines kürzlich in einer Pariser Zeitung veröffentlichten Artikels, worin die Verwaltungsbureaus des Kriegsministeriums einer scharfen Kritik unterzogen wurden, mit 45 Tagen Arrest. Clavenad wird in sein Korps an der Ostgrenze zurückversetzt.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 22. Juli. (Drahtb.) Der russische Hauptmann Kostewitch wurde heute nachmittag in Begleitung zweier Beamten nach Leipzig gebracht. Mit demselben Zuge, in dem er sich befand, reiste auch seine Gattin nach Leipzig.

London, 22. Juli. (Drahtb.) Churchill hielt eine Rede zur Begründung des Flottenergänzungsetats. Er sagte einleitend: Der unmittelbare Anlaß zu den Nachforderungen sei in dem neuen deutschen Flottengesetze zu finden, dessen Hauptmerkmal der Streitmacht der sofort verfügbaren Schiffe aller Klassen sei Ungefähr vier Fünftel der gesamten deutschen Seemacht ist ständig in Dienst und wird in voller Kriegsbereitschaft gehalten. Eine solche Vorbereitung ist bemerkenswert. Es besteht, soweit man feststellen kann, kein ähnliches Beispiel in dem bisherigen Verhalten moderner Seemächte.

Die kühl überlegende und stetige methodische Vorbereitung, die sich über aufeinanderfolgende Jahre erstreckt, kann allein den Sicherheitsüberschuß einer Seemacht an Streitkräften heben. Die Anspannung, die England zu tragen hat, wird lange und langsam sein. Von einer impulsiven und ziellosen Handlungsweise kann keine Hülfe gewonnen werden. England muß von seinem deutschen Nachbarn lernen, bei denen die Flottenpolitik zielbewußt ihren Weg geht. Wir müssen einen großen Überschuß an Stärke haben, der sofort bereit steht. Der Flottennachtragsetat sieht keine übermäßig große Zahl von Neubauten vor, aber wohl eine Anzahl Schiffe, die in den nächsten Jahren zu bauen sind. Man muß die Ziffer übersteigen, auf der die Admiralität den Flottenbestand zu halten gehofft hat. Es ist vorgesehen, weitere Unterseeboote zu bauen. Der Bau von leichten Kreuzern ist beschleunigt worden. Die Vermehrung der Streitkräfte der deutschen Flotte, wie sie durch das deutsche Flottengesetz festgelegt ist, zieht die Reorganisation der englischen Streitkräfte nach sich. Um den notwendigen Sicherheitsüberschuß zu erhalten, schlage ich vor, die Anzahl der in Dienst gestellten Schlachtschiffe von 28 auf 33 zu erhöhen. Die zweite Flotte wird aus 8 Schiffen bestehen. Von 1914 an wird England 5 Schlachtschiffgeschwader von den ganzen 41 Schlachtschiffen haben. Von diesen 5 Geschwadern werden 4 in Dienst gehen. Die vorgeschlagenen Maßnahmen werden nach der Ansicht der Admiralität den Bedürfnissen von 1914 und 1915 angemessen sein. Die Regierung beschloß, 6 ältere Schlachtschiffe aus dem Mittelmeere zurückzuziehen, und sie durch 4 Schlachtschiffkreuzer vom „Invincible"-Typ zu ersetzen.

Über die Bauraten der letzten 5 Jahre sagte Churchill: Die Regierung habe gehofft, in den 5 aufeinanderfolgenden Jahren 3, 4, 3, 3, 3 Schiffe zu bauen, aber die Ziffern müßten erhöht werden auf 5 im ersten Jahre und je 4 in den übrigen 4 Jahren.

London, 22. Juli. (Drahtb.) In Gegenwart des Königs wurde der neue Hafen Immingham bei Grimsby eingeweiht.

London, 22. Juli. (Drahtb.) In Erwiderung auf eine Anfrage erklärte Parlamentsuntersekretär Acland: Die Regierung ist nach wie vor bereit, in jeder Weise mit anderen Mächten zur Beilegung des Krieges zwischen Italien und der Türkei mitzuwirken. Gute Dienste anzubieten ist nur dann nützlich, wenn sie auf die Mitteilung hin erfolgen, daß sie für beide Mächte annehmbar sind.

Rom, 22. Juli. (Drahtb.) Der König sandte dem Vizeadmiral Viglea folgende Depesche: Ich bitte, dem Schiffskapitän Millo und den Mannschaften meine Bewunderung für ihre glänzende Haltung auszusprechen.

Konstantinopel, 22. Juli. (Drahtb.) Hier traf die Nachricht ein, in Nordalbanien herrschten anarchistische Zustände. Im ganzen Sandschak Prizrend sowie im Kaza und Djakowa fraternisieren die Truppen mit den Aufständischen. Einem Gerüchte zufolge, demissionierte der Mutessarif von Ipek. An der Grenze der Vilajets Kossowa und Skutari wurden drei Bataillone durch die aufständischen Stämme Graschi und Garnici umzingelt. Die Truppen mußten sich mit 400 Mausergewehren, drei Kanonen und vier Maschinengewehren ergeben. Ein Major wurde von den Aufständischen gehenkt.

Konstantinopel, 22. Juli. Mit Ausnahme des „Tanin" nimmt die gesamte Presse die Ernennung Achmed Muktars als günstig auf, da sie eine Lösung im Sinne der Nation bedeute. „Jeni Gazetta" hofft, das neue Kabinett werde die Kammer auf legalem Wege auflösen müssen, da man mit den Jungtürken nicht werde arbeiten können.

Mesurata, 22. Juli. Meldung der Agenzia Stefani: Nach den ersten Berichten verloren die Türken in der Schlacht bei Mesurata über 300 Tote. Sie wurden genötigt, alle Streitkräfte, auch die bei den Lebensmitteln aufgestellten Wachen, zur Hilfe heranzuziehen. Vierundzwanzig Gefangene, Italien befreundete Kabylenstämme angehörig, benutzten die Gelegenheit, um zu entfliehen.

Sport.

♂ **Rennen zu Doberan,** 22. Juli. (Eig. Drahtb.)

Grabitzer Gestütspreis. 4000 Mk. 950 Meter. 1. Strohblume (F. Bullock), 2. Fellenburg, 3. Methusalem. Tot. 20 : 10, Pl. 13, 14 : 10. 6 liefen.

Doberaner Handicap. 4500 Mark, 1500 Meter. 1. Fox (F. Bullock), 2. Seehund, 3. Hongrie. Tot. 34 : 10. Pl. 14, 16, 22 : 10. 10 liefen.

Verlosungs-Rennen. 3000 Mark, 950 Meter. 1. Ferdinand (F. Bullock), 2. Badminton, 3. Syllabe. Tot. 20 : 10, Pl. 13, 16 : 10. 4 liefen.

Trost-Handicap. 4500 Mk. 1500 Meter. 1. Bürgermeister (H. Teichmann), 2. Barbarossa, 3. Bianonne. Tot. 28 : 10, Pl. 10, 11 : 10. 4 liefen.

Handel und Industrie.

Amtlich festgestellte Marktpreise der Stadt Münster vom 13. bis 20. Juli 1912.

Gegenstand	Preise niedrigst.	Preise höchst.	Gegenstand	Preise niedrigst.	Preise höchst.
			Krummstroh	3,00 M.	3,50 M.
Weizen inl.	21,00 M.	22,00 M.	Heu alt	8,00 „	9,00 „
Roggen inl.	19,25 „	20,00 „	„ neu	5,00 „	6,50 „
Braugerste	19,00 „	23,00 „	Rindfleisch	1,50 „	2,00 „
Futtergerste	16,25 „	17,25 „	Kalbfleisch	1,20 „	2,00 „
Hafer inl.	20,00 „	21,75 „	Hammelfleisch	1,50 „	1,90 „
Erbsen	28,00 „	40,00 „	Schweinefl.	1,40 „	1,80 „
Bohnen	36,00 „	40,00 „	Speck,geräuch.	1,50 „	1,80 „
Linsen	38,00 „	56,00 „	Rossfleisch	0,60 „	0,80 „
Kartoffeln	6,00 „	7,50 „	Essbutter	2,10 „	2,40 „
Richtstroh	4,00 „	5,50 „	Eier (60 St.)	4,20 „	4,80 „

Schlachtviehmärkte Essen: Dortmund:

Gattung	Essen Qualität I.	II.	III.	IV.	Dortmund Qualität I.	II.	III.	IV.
	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
Ochsen	93-100	93-96	93-96	83-92	00-00	00-00	00-00	00-00
Bullen	84-85	77-81	70-75	00-00	83-86	75-82	69-76	00-00
Färsen u. Kühe	94-96	90-93	82-88	75-80	86-93	85-90	80-86	75-81
Kälber	98-112	87-93	78-90	73-87	95-102	90-96	84-91	79-84
Schafe	88-00	75-85	00-00	—	00-00	00-00	00-00	00-00
Fette Schweine	00-00	00-00	00-00	00-00	73-76	74-77	78-77	72-75
Vollfl. Schweine	74-76	74-76	72-75	68-72	00-00	00-00	00-00	00-00

Die Preise verstehen sich für 50 kg Schlachtgewicht.

Essen. Auftrieb: 79 Großvieh, 258 Ochsen, 405 Bullen, 696 Färsen und Kühe, 117 Kälber, 00 Schafe, 4197 Schweine. Tendenz: langsam, 18 Großvieh Überstand. Es wurden an Schweinen verkauft: 588 zu 76 Pfg., 1302 zu 75 Pfg., 803 zu 74 Pfg., 414 zu 73 Pfg., 274 zu 72 Pfg., 178 zu 71 Pfg., 281 zu 70 Pfg., 23 zu 69 Pfg., 133 zu 68 Pfg., 67 zu 67—58 Pfg.

Dortmund. Auftrieb: 967 Großvieh, 417 Kälber, 17 Schafe, 2221 Schweine. Tendenz: Kleinvieh flott, Großvieh sehr langsam. Es wurden an Schweinen verkauft: 313 zu 77 Pfg., 574 zu 76 Pfg., 622 zu 75 Pfg., 179 zu 74 Pfg., 121 zu 73 Pfg., 85 zu 72 Pfg., 15 zu 71 Pfg., 58 zu 70 Pfg., 11 unter 70 Pfg.

Kohlensyndikat. Essen, 22. Juli. (Drahtb.) In der heutigen Beiratssitzung wurden die Richtpreise für Hochofenkoks und Kokskohlen für das Winterhalbjahr 1912/13 in der bisherigen Höhe festgesetzt.

Telegraphischer Kursbericht der Berliner Börse

Tendenz. An der Börse bildete die erneute stürmische Hausse der Hansa-Aktien die Sensation des Tages; bei lebhaften Umsätzen schnellte der Kurs gleich bei Beginn um über 5 Prozent in die Höhe, um später ca. weitere 3 Prozent anzuziehen. Wie es heißt, sollen wieder Bremer Käufe die Hauptveranlassung für die Steigerung gewesen sein. Auf den übrigen Umsatzgebieten ließ das Geschäft an Lebhaftigkeit zu wünschen. Die Tendenz charakterisierte sich aber überwiegend als schwächer, da die ungeklärte innerpolitische Lage der Türkei sowie der leichte Rückgang der belgischen Eisenpreise zur Zurückhaltung mahnten. Am Montanmarkte setzten die meisten Werte niedriger ein. Auf Gelsenkirchener wirkte die Zeitungsnachricht von einem Walzenbruch auf der Aachener Abteilung von Rothe Erde, wodurch einen Monat lang ein erheblicher Produktionsausfall zu erwarten sei, nachteilig ein. Stärker rückgängig waren auch Hohenlohe-Aktien. Dagegen stellten sich Bochumer höher. Phönix blieben gut behauptet. Am Markte der Elektrizitätswerte überwogen Abschwächungen; nur Deutsch-Übersee konnten sich weiter im Kurse bessern. Auch Banken waren überwiegend niedriger. Von amerikanischen Bahnen stellten sich Canada anfangs auf lokale Realisierungen erheblich niedriger, sie erholten sich aber später kräftig auf Montrealer Käufer und auf Käufe einiger Großbanken. Verstimmung rief auch die Verflauung von 3prozent. Reichsanleihe hervor, die aber nicht auf Käufe von potenter Seite, sondern auf spekulative Abgaben zurückzuführen war. Im freien Verkehr setzten Benz Motore ihre Aufwärtsbewegung kräftig fort, da man erwartet, daß die Abschlußziffern günstig ausfallen werden. Auch Deutsche Waffen und Munition erfreuten sich regen Interesses. Tägliches Geld 3 Proz. und darunter; Ultimogeld 4,375 bis 4,25. Die Seehandlung gab Geld zu 3,75 bis zum 26. Sept. von Ultimo Juli bis Ultimo August zu 4 Proz. — In der 2. Börsenstunde setzte sich am Montanmarkte eine Erholung durch, wovon namentlich Gelsenkirchener und Hohenlohe profitierten.

Hansa konnten später den höchsten Stand nicht behaupten. 3 proz. Reichsanleihe gaben weiter nach. Auch sonst waren bei stillem Geschäft überwiegend leichte Kursrückgänge zu verzeichnen. — Am Kassaindustriemarkte war die Tendenz wieder fest bevorzugt wurden Glasfabriken. Fürther Tafelglas 5,50, Glasmanufaktur und Schalke 5, Rheinische Spiegelglas 5, Deutsche Waffen 9, Gärstoffe 9, Dürener Metall 6, Exelsior-Fahrrad 5, Maschinen Breuer 4,50 höher. Voatländische Maschinen 7, Guttmann 5, Riebel 4,50, Daimler 4,50, Maschinen Kappel 5,50 Prozent niedriger.

Produktenbörse.

Berlin, 22. Juli.
Weizen: Juli 227,25, Sept. 206,00, Okt. 206,00.
Roggen: Juli 186,50, Sept. 169,75, Okt. 168,75.
Hafer: Juli 183,75, Sept. 166,00, Okt. 000,00.
Mais: amerik. mixed Juli 000,00, Sept. 000,00.
Rüböl: Juli 00,00, Okt. 63,80, Dez. 66,20.
Weizenmehl 26,25 bis 28,50.
Roggenmehl 22,20 bis 24,30.

Tendenz. Die Mattigkeit der amerikanischen Märkte und günstiges Erntewetter veranlaßten einen leichten Rückgang der Getreidepreise. Nur Roggen lag auf umfangreiche Abgaben der Provinz sehr matt und büßte bis 2 Mark ein. Mais und Rüböl waren wenig beachtet. Das Wetter ist warm.

Hauptredakteur: Rudolf Striethelt. Verantwortlich für Politik: Dr. P. Dückers; für das Feuilleton Dr. Fr. Castelle; für den übrigen Teil: Paul Krone; für die Reklamen und Inserate: Anton Busch, sämtlich in Münster. — Druck und Verlag der Aschendorffschen Buchhandlung in Münster.

Blutarme trinken
Schutz-Marke
„H-Ring Haematogen"
von Adolf Hommel & Co., Hanau
bestes blutbildendes, wohlschmeckendes Präparat.
Nur echt mit Schutzmarke „H-Ring".

Thüringisches Technikum Jlmenau
Elektro- und Maschinen-Ingenieure, -Techniker, Werkmeister. Prospekt.
Dir. Prof. Schmidt

Öffentliche Zustellung.
In der Ehescheidungssache der Ehefrau des Scherenschleifers **Fritz Fischer, Amalie** geborene **Augustin**, in Münster i. Westf., Wevelinghovergasse 10/13, Klägerin, Prozeßbevollmächtigter Rechtsanwalt Dr. ten Hompel zu Münster i. Westf., gegen ihren Ehemann, den Scherenschleifer **Fritz Fischer**, zuletzt in Hamm i. Westf., jetzt unbekannten Aufenthaltes, Beklagten, ladet die Klägerin den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor die zweite Zivilkammer des Königl. Landgerichts in Münster i. W. **auf den 24. Oktober 1912, vormittags 9 Uhr,** mit der Aufforderung, sich durch einen bei dem Gerichte zugelassenen Rechtsanwalt als Prozeßbevollmächtigten vertreten zu lassen. Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.
Münster, den 16. Juli 1912.
Bumgeister, Sekretär,
Gerichtsschreiber des Kgl. Landgerichts.

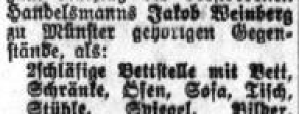
Zwangsversteigerung.
Am Dienstag, 23. ds. Mts., nachm. 3 Uhr, werde ich in dem Auktionslokale Jüdefelderstraße 29:
1 Partie garnierte und ungarnierte Sommerhüte, Winterhüte und Filzhüte, versch. Federn, Blumen, Hutnadeln, Schleier, Seidenband u. Seidenstoff
öffentlich meistbietend gegen sofortige bare Zahlung versteig. **Der Verkauf findet bestimmt statt.**
Münster, den 22. Juli 1912.
Schneider, Ger.-Vollz.,
Marienthalstraße 12.

Zwangsversteigerung.
Am Mittwoch, 24. ds. Mts., vorm. 11 Uhr, werde ich in dem Auktionslokale Jüdefelderstraße 29:
7 Zentrifugen
öffentl. meistbietend geg. sofortige bare Zahlung versteigern. **Der Verkauf findet bestimmt statt.**
Münster, den 22. Juli 1912.
Schneider, Ger.-Vollz.,
Marienthalstr. 12.

Zwangsversteigerung.
Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Münster i. W. belegene, im Grundbuche von Münster i. W., Band 134 Blatt 1090, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des **Bauunternehmers Heinr. Krüger zu Münster i. W.** eingetragene **Grundstück Flur 13 U Nr. 3149/376** usw. **Coerdestraße 57**, bebauter Hofraum, groß: 4 Ar 12 Quadratmeter, mit 1995 Mk. Nutzungswert
am 7. Oktober 1912, vorm. 9 Uhr,
durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 24 versteigert werden.
K. 46—12/4.
Münster, den 17. Juli 1912.
Königl. Amtsgericht, Abt. 6.

Versteigerung.
Donnerstag, den 25. Juli cr., vormittags 10 Uhr, sollen im **Wiethegerschen Lokale in Drensteinfurt** dorthin geschaffte
6 Stück Spirituslampen — neu, unbenutzt,
zwangsweise versteigert werden und stehen zur Besichtig. bereit.
Meyer,
Gerichtsvollzieher in Münster.

Nachlaß-Verkauf.
Im Auftrage des Nachlaßpflegers sollen am **Mittwoch, den 24. Juli cr., nachm. 3 Uhr,** in der **Wirtschaft Hollmann** zu **Münster, Sonnenstraße 42,** die zum Nachlaß des verstorbenen Handelsmanns **Jakob Weinberg** zu Münster gehörigen Gegenstände, als:
2schläfige Bettstelle mit Bett, Schränke, Öfen, Sofa, Tisch, Stühle, Spiegel, Bilder, Wanduhr, Geldkassette, Handkoffer, Kleidungsstücke usw.
öffentlich meistbietend gegen sofortige Barzahlung versteigert werden.
Münster, den 22. Juli 1912.
Schneider, Ger.-Vollz.,
Marienthalstr. 12.



Verkauf.
Donnerstag, den 25. Juli cr., nachmittags 4 Uhr, sollen beim Herrn **Gutspächter Damer** auf dem Schulzenhofe **Gassel** zu Uppenberg:
60 Stück 7—18 Wochen alte Stöver,
1 dreijährige Stute (Hannoveraner Halbblut),
1 halbjähriges Fohlen (Belgier),
sodann weg. elektrischer Kraftanlage:
1 noch fast neue Breitdreschmaschine mit Göpel
freiwillig verkauft werden.
Wilhelm Harling
Hiltrup.

Kotten,
am liebsten in der Nähe der Bahnstrecke Münster-Wanne
zu pachten gesucht.
Offerten mit näheren Angaben befördert unter **Nr. 4149** die Ann.-Expedition **C. Bendel,** Ludgeristraße 12.

— Zu verkaufen: —
Herren-Schreibtisch, 3 Kleiderschränke, 2schl. Bettlade m. M., 2 weiß emaillierte Herde (Tiefbau), **Küchenschrank m. Säulen, Trumeauxspiegel** (mahag.), **eingelegter Rollschrank, Kirschb.-Stühle, feines Damenrad für 40 Mk., antike Standuhr.**
Katthagen Nr. 45.

Von strebsam. Geschäftsmann werden
500 Mark gesucht
b. f. hoh. Zins. 10fache Sicherh. Gefl. Off. u. **R R 929** Gesch.

Wer leiht auf einige Jahre 1000 Mk. geg. 10fache Sicherh. u. pünktl. Zinsen. Off. unter **O O 927 an die Gesch. ds. Bl.**

Ernstgemeint!
Kath. Kaufmann, 28 J. alt, stattl. Erscheinung u. aufrichtig. Charakter, mit vornehm. sicherer Existenz, Einkom. 3000 Mk., später mehr, und Ersparnissen, wünscht eine ansehnliche kath. Dame pass. Alt. zwecks Heirat kennen zu lernen. Gebild. Damen gut. Herkunft u. einwandfreiem Vorleben, welche einfach erzogen sind, gute Charaktereigenschaften besitzen und Sinn für Häuslichkeit haben, werden um Briefe unter **R R 926** an die Gesch. ds. Bl. gebeten. Verschwiegenheit Ehrensache.

Jung. Maler u. Anstreicher in all. vorkommenden Arbeiten erfahren u. im Besitz des Meisterbriefes sucht kleineres Geschäft zu übernehmen od. Stelle als **Werkführer.** Offerten unter **S T 911** an die Gesch. ds. Bl.

Rehpinscher entlaufen mit Halsband gez. A. König, Bohlweg. Gegen gute Belohn. abzugeben **B. Jülkenbeck,** Canalstraße Nr. 159.

Bade-Schwämme
in allen Größen, haltbare kräft. Ware zu billigen Preisen empfehlen
Geschw. Rouge,
Ludgeristr. 32,
Spezial-Seifen- und Kerzen-Geschäft.

»» Paneelsofa «« mit hoh. Aufsatz, nußbaum, sowie **4 Dauerbrandöfen** und ein **Kinderbett** wegen Versetzung zu verkaufen. Melchersstr. 2, II.

Gebrauchtes Klavier zu kaufen gesucht. Off. mit **Preis u. O 4886** an **A. Rolef, Markt 37.**

Großer
Diplomaten-Schreibtisch
aus Eichenholz mit Schränken u. Schubladen, pass. für Büro, preiswert zu verkaufen.
Louis Scheiberg, Salzstr. 31.

Abhanden gekommen
Deutscher Schäferhund a. d. linken Seite der Schnauze ein daumengroßer Fleck. Vor Ankauf wird gewarnt. Wiederbr. erh. Bel. Näh. Langenstr. 18.

Gebr. Laden-Einrichtung zu kaufen gesucht. Offerten u. **C C 916** an die Gesch. ds. Bl.

Tennis- oder Sportanzug, tadellos, billig zu verkaufen. **Wilhelmstraße 23, I.**

Wachsamer Hofhund zu verkaufen auf **Gut Köbbingen** bei Everswinkel. a3a

Für Salon.
Modernes Sofa mit 2 Sesseln zu kaufen gesucht. Offerten u. S S 930 an die Geschäftsstelle.

»» Miet-Klaviere «« gut und preiswert.
W. Schlichting,
Aftersteinweg Nr. 5, 2. Etage.

Haarflechten und Haarunterlagen
werd. v. ausgekämmten Haaren billig angefertigt.
Franz Koch,
Neubrückenstraße Nr. 56.

Junger Kaufmann, 25 J., katholisch, tadellose Vergangenheit, sucht, da es ihm an passender Damenbekanntschaft fehlt, kathol. Lebensgefährtin zwecks **baldiger Heirat.** Derselbe ist fleißig und nüchtern, schöne Erscheinung. Damen v. Lande bevorzugt. Briefe mit Angabe der Verhältnisse unt. **Z 4609** an **A. Rolef,** Markt 37. w2a

Empfehle einen Posten baumwollene
Socken und Strümpfe
zu extra billigen Preisen.
Sämtliche
Macco-Hemden, Jacken und Hosen
zu bedeutend reduzierten Preisen.
A. Merlin
Lungeristraße 72. w2b

Mein in Cloppenburg i. O. in bester Geschäftslage belegenes
Wohnhaus,
in welchem ein flottgehendes Sattlergeschäft, verbunden mit Möbelhandlung, betrieben worden ist, mit großem Garten will ich sterbefallshalber unter der Hand verkaufen oder auch vermieten.
Cloppenburg i. O.
Wwe. Aug. Laing.

Jagdhund,
6—12 Monate alt, gut. Abstamm., unverdorben, sofort zu kaufen gesucht. Frko.-Off. u. Z 4849 an **A. Rolef,** Markt 37. a2b

Zwei fünfarmige Messing-Gaskronen und ein sehr gut brennender schmiedeeis. **Kochherd zu verkaufen.**
Wilhelmstraße 9, I.

Bim — Bim
ist das beste u. billigste Scheuer- und Reinigungspulver. *

Porreepflanzen,
1000 St. 2 Mk., abzug. Gärtn. **Hans Havixbeck** bei Münster. *

Weiße Hosen
empfiehlt von 3—6 Mark
Carl Rütter sen.,
Krummer Timpen 17/19. (v*

Villen-Kolonie
a. Stat. St. **Mauritz,** bequemste Verb. m. d. Stadt, Villenplätze mit u. ohne Landhäuser in jed. Größe u. Ausführ. zu verkauf. **Näh. in der Gesch. ds. Bl.** *

Lichtspielhaus
Salzstrasse 25.

Programm vom 23.—26. Juli 1912.

Baden—Baden.
Interessante Naturaufnahmen der berühmten gleichnamigen Internationalen Badestadt.

Das Tollste vom Tollen.
Max wird Droschkenkutscher.

Die Tochter des Anderen
Drama aus dem Leben in 2 Akten.
Von jeher haben Kinder mehr oder minder wichtige Rollen in Films gespielt, und was die Kleinen oft geleistet haben in ihrer erstaunlichen Natürlichkeit, ist geradezu bewunderungswert. Das kleine 9jährige Mädchen, das in dem Film **„Die Tochter des Anderen“** die Hauptrolle spielt, legt an den Tag eine Tiefe der Empfindung und des Talentes, die man bei manchem Schauspieler vergebens suchen würde.

Die Maske des Banditen.
Großer Wild-West-Schlager.
Spannende Handlung.

Das Kreuz.
Drama, dessen Gemütvoller Inhalt allgemeine Anerkennung finden wird.

Lichtspielhaus Revue.
Das neueste aus aller Welt.

Ein Soldatenherz.
Fesselndes Drama

Das kommt von der Gutmütigkeit.
Humoreske.

Dramen, Naturaufnahmen, etc. etc. etc.

Kl. Kotten m. Gartenland zu mieten ges. z. 1. April 1913, 15—20 Minuten außerhalb der Stadt. Mauritz bevorzugt. Off. u. F F 919 an d. Gesch.

Das Beste
für
See, Reise, Jagd u. Gebirge
sind meine
garantiert wasserdichten Tiroler Loden-Mäntel.
Größere Sendung neu eingetroffen.
Jos. Wurm,
Ludgeristr. 24.
Fernruf 1382.

Hochherrsch. Besitzung, der Neuzeit entspr. eingerichtet, mit ca. 18 Räumen u. Garten, zum 1. Okt. ds. Js. zu kaufen gesucht. Vermittler verbeten. Offerten unter O P 908 bef. die Geschäftsstelle ds. Bl.

Schöner Hund, Rattenfänger, billig abzugeben.
Schützenstraße 67.

Yoghurt-Tabletten
zum direkten Genuß oder zur Herstellung v. trinkfertiger
Yoghurt-Milch.
Die magenstärkende Wirkung des Yoghurts ist geradezu hervorragend, und man muß direkt staunen, in welcher Weise eine zweckmäßig vorgenommene Yoghurt-Kur Nutzen bringen kann. a2a
1 Glas 1.50 M.
Reform-Drogerie
Fritz Marquard
Rothenburg 46.

Suche für sofort einen jungen guten wachsamen
»» Haushund. ««
kräftig, mögl. mannfest. Angebote mit Preisangabe an **Ant. Elberfeld, Albersloh.**

Auf dem Wege zum Friedhof, Goldene Brücke oder auf dem Friedhof **schwarzer Spitzenschal** verloren. Geg. Belohnung abzugeben Schwelingstraße 10.

Bekleidungsanstalt Münz, Pferdegasse 15
kauft zu hohen Preisen getragene Anzüge, Hosen, bessere Damenkleider, Uniformen, Fußzeug, Partiewaren, alte Zahngebisse, Gold- und Silbersachen, Photographieapparate, Reisekoffer u. Waffen. Bestellungen erbet., komme pünktlich, auch nach auswärts. (v*

Regenschirme
kaufen Sie vorteilhaft in der
Münsterschen Schirmfabrik
Bernard Overberg,
Rothenburg 52.
— Fernruf 1204. —
Eigene Fabrikation u. Reparaturwerkstatt. a*
Bitte genau auf Firma zu achten.

Fein Chaiselongue zu 25 M., fein. Plüschsofa zu 38 M., fein Nußbaum-Büfett ganz unter **Preis zu haben.** w2a
F. Lange, Paulstraße No. 7.

Neues, mod. **blaues** Leinenkostüm, noch nicht getragen, f. kl. Figur, auch f. Backfisch pass., preisw. zu vk. Näh. i. d. Gesch.

Bauplätze,
in bester Lage der südl. Neustadt, zu verkaufen. Anzahlung nicht erforderlich. w2a
Näh. Hochstraße No. 12.

Wagen, Break,
guterhalten, 8 Sitzplätze,
Gemüsewagen dto.
an Händler oder Gärtner billig abzugeben. w2a
Näheres Hochstraße 12.

Jagdhund,
kl Münsterländer, Heidewachtel, zu kaufen gesucht. w3a
Ost. Ernst, Förster, Greven i. W.

Herren- u. Damenrad, wenig gebraucht, für 50 Mark zu verkaufen. Näh. Geschäftsst.

Herrenrad für 50 Mark mit 1 J. Garantie zu verkaufen. Näheres Geschäftsstelle.

Echtes
Paderbornerbrot
stets frisch a2a
- 80 Pfg. -
Rabattmarken.
Heinr. Hill.

Eine gebrauchte, guterhaltene **Schulgeige** zu kaufen gesucht. Off. unter R R 914 an die Gesch. ds. Bl.

Verloren Notizbuch mit braun. Ledereinband. Geg. Bel. abzug. Heerdestraße 20, I.

Gasherd, 3flam., bill. zu verkaufen. Schützenstraße 51, I.

Wohnungs- und Stellen-Anzeiger.
An dieser Stelle kosten Anzeigen aus **Münster bei sofortiger Bezahlung** 10 Pfg. der Spaltenraum von 2,4 mm Höhe.

Offene Wohnungen

Einf. möbl. Zimm. evtl. mit Pens. auch an ordentl. Handw. zu verm. Hansaring 5, II. l.

Schönes großes Zimmer für einige Monate vom 1. August ab zu verm. w3c Norbertstr. 15, pt.

Gut möbl. Zimm.-Wohnung mit Schlafz. zu verm. 20 Mk. monatl. Margarethenstr. 3, pt.

Ger. gut möbl. Zimmer mit Kaffee für 25 Mk. monatl. zu verm. Margarethenstr. 16, p. r.

Gut möbl. Zimmer zu verm. * **Leerestraße 8, part.**

Kost u. Logis zu verm. Ludgeristraße 88, I. Etg.

Sofort oder später möblierte **Zimmer** mit voller Pension zu vermieten. Näheres Katthagen 41—42.

Part.-Wohnung, 4 Zimm. Küche, Veranda rc., in ruhigem Hause zu vermieten. Hansaring 16, part.

Wohnung, 1. Etage, besteh. aus 4 Zimmern u. Küche zum 1. Oktober zu vermieten. Näheres Hüfferstraße 26, 1. Etg.

Herrsch. Wohnungen:
Hohastr. 13, 1. Etage, 5 Zim., kompl. Bad, 2 Mans., Koch- u. Leuchtgas, per 1. Oktober. Preis 820 Mark.
Rudolfstr. 10, 1. Etage, 5 Zim. mit Erk., Loggia u. Veranda, kompl. Bad, 2 Mans., elektr. Licht u. Gas usw., z. 1. Okt. Preis 1120 Mark.
Gutenbergstr. 4, 3. Etage, 4 Zim. m. kompl. Bad, Koch- u. Leuchtgas. Preis 500 Mk. Näheres *
Herm. Hamann,
Heisstraße Nr. 9.

Nähe der Josephskirche
1. Etagen-Wohnung
von 4 Zim., Küche, Veranda u. all. Zubehör z. 1. 10. zu verm. Besicht. v. 10—1 u. 4—5 Uhr. Hammerstraße Nr. 90.

6 kl. Zim., Küche, Mansarde, Zbh., Gas, auch geteilt, sofort od. sp. zu vm. Ludgeristr. 85. *

1. Etage, 4 Z., Küche, Vorr., Bodenz., Mitben. des Gart., an ruh. kl. Fam. z. 1. 10. zu verm. Besichtig 8—10½ Uhr vorm. Zumbroockstraße 5, part.

Zum 1. Oktbr. 1912 **Gereonstraße 15** (Mauritz) **erste Etage,** 6 Zim., Küche u. Bade-Einrichtung, all. Zubehör u. Gärtchen zu vermieten. Näheres daselbst, parterre.

Zum 1. Okt. zu verm.:
2. **Etage,** der Neuzeit entsprech., 2 Zim. und Küche für 285 Mk.
* **Albrecht,** Hafenstr. 67, I.

Herrsch. 1. Etage
in angenehm. Lage a. Mauritz, 5 Zim., Küche, mehrere Mans., Balkon u. Garten z. 1. Oktbr. zu verm. Näheres **Barrink,** Magdalenenstraße 5, 2. Etage.

Eine freundl. **Part.-Wohng.,** 3 Zim., **Küche u. Zubehör,** an ruhige Leute zum 1. Oktober zu vermieten. **Preis** 300 **Mark.** Näheres Schmalestraße Nr. 11.

Versetzungshalber 2 freundl. Wohnungen, 1. Etage, 4 Zim., Küche u. Balkon, Speisekam., Mans., zum 1. Okt., 2. Etage, 3 Zimm., Küche mit Balkon, Speisekam., Mans., auf sofort oder später.
Schmalestraße Nr. 12.

Eine hübsche **Oberwohnung,** 4 Zim., Küche u. Zubehör, zum 1. Oktober zu vermieten. **Näheres** Warendorferstr. 27.

Wohnung, 2. Etage, 4 Zim., Küche mit Zubehör, z. 1. Okt. zu vermiet. Preis 400 Mark. Kochg. vorh. Winkelstraße 4.

In einem ruh. 2-Familienhause ist eine schöne abgeschloss.
»» Wohnung ««
von 4 Zim., Küche, 1—2 Mans., 2 Keller, Kohlengelasse, Waschküche, Trockenboden, Balkon, Koch- u. Leuchtg., an ruh. Einwohner z. 1. Okt. zu vermieten. **Näheres** Südstraße Nr. 40.

— Ober-Wohnung —
von 3 Zim. an ruh. Leute zu Oktober zu vermieten.
Näheres Mühlenweg Nr. 1.

Frauenstraße 46
eine hübsche abgeschloss. Etage, 3 Zim., Küche, 1 Mans. u. Zbh., pass. für bess. einz. Herrn oder Dame, zum 1. Okt. zu vermiet. Näh. daselbst im Laden.

Herrsch. 1. Etage, 5 Zimmer, Küche, Speisek., Balk., Mans.-Zim., Boden, 2 Keller, Preis 650 M., 4 Zim., Küche, Speisekam., Balkon u. Zubehör, Pr. 500 Mk. Leucht- u. Kochgas vorh. N. Dorotheenstr. 20, pt. *

Abgeschl. 1. Etagen-Wohnung zu sofort oder später zu verm., 3 Zimmer, **Küche u. Mansarde,** Koch- u. Leuchtg. vorh. b(55
Näh. Schmalestraße 10.

Parterre, 4 Zimmer, Küche, 2 Keller zum 1. Okt. 1912 zu vermieten. Koch- u. Leuchtgas vorhanden. Katharinenstraße 3, verlängerte Dorotheenstraße.

Helle 3-Zim.-Wohnung
mit Küche u. Zbh. zum 1. Okt. zu 410 Mark zu vermieten.
Wolbeckerstraße 42.

Zu vermieten:
Herrsch. Einfam.-Haus Burchardstraße 1.
12 Zimmer, Badezimm., Küche mit Zubehör, offene u. geschl. **Veranda, Zentralheiz., elektr.** Licht und Gasanlage.
Näheres dortselbst.

3—4 sehr gut möblierte
Zimmer
mit je einem Bett. Zimmer mit garniert [illegible] **Conrad Ridder,** [illegible] 5/6 ganz in der Nähe der Universität.

Bremerstraße 57
2. **Etagen-Wohnung,** 4 Zimm., Küche, Balkon, Mans. u. reichl. Zubeh., zum 1. Oktober zu vermieten. Näh. das. i. Laden.

Herrsch. 1. Etage,
5 Zimm., kompl. Bad, Küche, Balkon, Gärtchen, zu vermiet. Besichtig. vorm. ½11—12 Uhr. **Danner,** Jägerstraße 21. *

Mansarden-Wohnung,
4 Zimmer u. Küche usw., Schillerstraße 35, zum 1. Okt. zu vm. Näheres Bohlweg Nr. 15. *

Herrschaftl. Wohn.,
5 Zim., Küche, 2 Mansarden, 2 Keller, Koch- und Leuchtgas, vollständ. Badeeinrichtung, zum 1. Oktober zu vermieten. *
Gorbenstraße 12, I.

Wohnung.
Die seit 14 Jahren von dem verstorbenen Herrn **Geheimrat** Brüning bewohnte 1. **Etage** des Hauses Viktoriastr. 1, bestehend aus 6 Zimm., Küche, Balkon, Mans. u. Zubeh., ist zum 1. Okt. an ruh. Mieter, am liebsten an älteres Ehepaar zu vermieten. Pr. 950 Mk. Näheres
(v25 Viktoriastr. 1 part.

Mehrere
herrsch. Wohnungen
5—6 Zimmer, zum 1. Okt. zu vermieten. Näheres b(10g
Theissingstraße 6.

Einfamilienhaus u. große herrschaftliche 1. Etage
auf sofort oder später zu verm. Näheres
W. Sander,
Schwelingstraße Nr. 14.

Herrsch. 2. Etage
5 gr. Zim., Küche m. Speisek., Badez., Mans., 2 Keller und sonst. reichl. Zubeh. z. 1. 10. zu vermieten.
(v5b Kanalstraße 36 pt.

Wohnungen.
Hammerstr.: 420 Mk.
Dammstr.: 400 Mk. (11of
z. 1. Okt. zu vermieten.
Näh. Achtermannstraße 14.

Hochherrschaftl. 1. Etg.
Windthorststr., nahe dem Bahnhof gelegen, 6 Zimmer, Bad, Wintergarten, Küche, 2 Mansarden und Keller Heizung zu vermieten. Näh. Achtermannstr. 14. (11oh

Maximilianstr. 20
1. Et., 4 Z., Küche, Zubeh., zu vermieten. Näh. Nr. 13, pt. t2b

Großer Lagerraum
z. 1. Okt. zu verm. **Preis 150 M.** Gallitzinstr. B 4/5. t2b

Keller
unter dem städtischen Real-Gymnasium ist zu vermieten.
Münster, den 18. Juli 1912.
* **Der städtische Rentmeister.**

Einfamilienhaus Gereonstr. 24
hochherrschaftl. eingerichtet, ist zum 1. April 1913 ev. auch schon zum 1. Okt. d. J. zu vermieten. **Näheres** beim **Westf. Bankverein, Alt. Fischmarkt 13—15.** t25

Gesuchte Wohnungen

Junger Kaufmann sucht zum 1. September **freundlich möbl. Zimmer** mit voller Pension in der Nähe des Prinzipalmarktes. Off. unter **P P 928** besorgt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Mädchen sucht z. 1. Aug. ein **leeres Zimmer.** Offerten unter **D D 917** an die Gesch. ds. Bl.

Älterer Student sucht zum 1. August **ein möbl. Zimmer** in ruh. Viertel. Off. mit Preisang. u. **M M 925** an die Gesch.

Brautpaar sucht 2 Zimmer, Küche und Zubehör zu Oktbr. bis 260 Mk. Josephsviertel. Off. unter **R O 907** besorgt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Ladenlokal nebst Wohnung, für Konditorei, Feinbäckerei u. Café, in verkehrsreicher Lage, zu Oktober od. November ges. Off. mit Preis unter **W Z 913** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Zum 1. Oktober evtl. früher eine freundliche
Wohnung
von 4 Zimmern u. Küche nebst Zubehör, vorm Neubrücken- od. Kreuztor **gesucht.** Off. unter **C W 14 an die Gesch. ds. Bl.**

Parterrewohn. v. 6—8 Räumen, Mansarde, ev. mit Gärtchen, zum 1. Oktober gesucht. Off. unter **F F 922** besorgt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Dame sucht 3 oder 4 Räume in besserem Hause. Offerten u. Z Z 894 an die Gesch. t25

Ich suche Wohnung,
womöglich mit
»»» Büroräumen «««
zum Frühjahr 1913. *
Aug. Stähler
Rechtsanwalt,
Münster i. W., Königstraße 32.

Offene Stellen

Für mein **Kolonial-** und Delikateßwarengeschäft suche zum 1. Oktb. **ein in dieser Branche erfahrenes selbständiges**
kath. Fräulein
Stellung dauernd. Off. unter **W W 3102** an die Gesch.

Wir suchen ein
junges Mädchen
aus ordentlicher Familie
in die Lehre
unter günstigen Bedingungen.
Bernh. Kluxen,
G. m. b. H.

Lehrmädchen
bei sofort. Verdienst und
angehende Verkäuferin
sof. ges. **Junkermann,**
a2a Rothenburg 48.

Durchaus zuverlässige und ehrliche
Person
(evtl. auch Invalide) für Nachmittage z. leicht. Beschäftigung gesucht. Näh. Central-Zeitungs-Bureau.

»» Lehrfräulein ««
für mein Spezialgeschäft unter günstigen Bedingungen zu sof. oder später gesucht. *
Ad. Sumser, Ludgeristr. 82/83.

Flickarbeit im Hause gesucht. Näh. in der Gesch. ds. Bl. *

Landwirt bei Coesfeld sucht
ein Mädchen
zu **Herbst** bei gutem Lohn u. Behandl. Vieharbeit wird nicht gefordert. Off. unt. **A B 3104** an die Gesch. ds. Bl. *

Tüchtig. zuverlässiges **christl.**
Mädchen
für ein Restaurant sof. gesucht, das auch in den Nachmittagsstunden in der Wirtschaft mit tätig ist. Guter Lohn zugesch. Offerten an **Werner Volksblatt, Werne,** Bez. Münster.

Suche für sofort od. baldigst
tücht. Verkäuferin,
die mit Landkundschaft und Kolonialwaren umgeh. kann. Gehaltsanspr. u. Zeugnisse erbet. Angebote unter **T T 3101** an die **Geschäftsstelle ds. Bl.**

Suche zum 15. August oder später eine tüchtige kath.
erste Arbeiterin,
die flott und chick garnieren kann; gleichzeitig eine
zweite Arbeiterin.
Zeugn. nebst Gehaltsanspr. sind zu richten an *
Frau Steph. Farwer, Beckum,
Nordstraße Nr. 85.

Zum 1. od. 15. September
jüngeres Mädchen,
das etwas Hausarbeit versteht, in klein. Beamtenhaushalt auf dem Lande gesucht. Zu erfrag. in der Geschäftsstelle d. Bl. *

Maschinen-Strickerin
findet dauernde Stellung, 30 J. Strickerei, mit feiner Privatkundschaft. Lohn nach Vereinbarung. Fam.-Anschl. Schriftl. Meldungen unter **C D 3106** an die **Geschäftsstelle** ds. Bl.

Putzfrau oder Mädchen
in kinderlos. Haushalt gesucht. Zu erfr. Finkenstraße 20, II.

Ordentl. prop. Mädchen
geg. hoh. Lohn sofort gesucht.
* **Prinzipal-Café.**

Per sofort gesucht tüchtige selbständige
Stütze,
die in allen Hausarbeiten erfahren ist. Lohn 30 Mk. Off. unter **P R 909** an die Gesch.

Brav. Mädchen, nicht unter 20 Jahren zum 1. Oktober ges. Gelegenheit zur Erlernung der Küche. **Spiekerhof 8.**

Besseres erfahrenes *
Küchenmädchen
sofort zur Aushülfe für 3 Mon. ges. Off. u. **R S 910** bes. Gesch.

Mädchen für Küche u. Hausarbeit sofort od. zum 1. 8. ges. Näheres Langenstraße Nr. 6.

Morgenmädchen gesucht.
Finkenstraße 9, 1. Etage.

Gebild., redegewandte Damen
für angenehme Reisetätigk. bei festen Tagesspesen, hoh. Prov. und Fahrtvergütung 3. Klasse gesucht. Vorstellung erb. heute abend zwischen 5 und 7 Uhr bei **Wilh. Koch,** Warendorferstr. 90.

Bess. jg. Mädchen, daß den **Haush. erlernen will,** z. **Mitte Sept. oder später** gesucht.
Offerten u. **P 4888** an **A. Rolef, Markt 37.**

Modes.
Lehrmädchen für Laden bei sofortigem Verdienst gesucht. w2a
Lehrmädchen für feinen Putz gesucht.
Geschwister Wirtschoreck.
Ludgeristraße 67.

In Harzgegend findet junge Dame liebevolle Aufnahme zur Erlernung des Haushalts, bei gesell. Umgangsf. sowie zur Erholung in bess. Familie. Pensionspreis pro Jahr 900 Mk. Offerten unter **R R 3096** an die Gesch. ds. Bl. erbeten.

Ein gebildetes evg. **Fräulein** zur Gesellschaft und Stütze im Haushalt gesucht, nicht zu jung, in den 20er Jahren. (Mädchen vorh.) Gehalt nach Übereinkunft. Off. u. K L 104 a. Gesch. t25

Zum 1. Sept. od. spätestens 1. **Oktober wird für herrschaftl.** Privathaushalt eines Gutes in nächster Nähe Münsters **tüchtige**
erfahrene Köchin,
(Alter nicht unter 25 Jahren) gesucht, welche die bessere Küche durchaus versteht u. gute Zeugnisse aus herrschaftl. Häusern aufzuweisen hat. Salär 40 M. monatlich. Gefl. Offerten richte man unter **F F 3089** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Verkäuferin gesucht
Ich suche für mein Manufaktur- und Kurzwaren-Detailgeschäft zum 1. Sept. ev. früher eine tüchtige zuverlässige kathol. Verkäuferin.
Friedrich Stroetmann,
Emsdetten. t13e

Gesucht wird zum 1. Oktbr. ein tüchtiges
Küchenmädchen,
welch. bereits die Küche erlernt hat, für ein kleines bess. Hotel. Demselben wird auch Gelegenheit geboten, sich in der Küche weiter auszubilden. Lohn nach Übereinkunft. Offerten unter **T W 3082** an die Gesch.

Weg. Kränklichkeit der Frau sucht ein Landwirt ein kathol.
ält. Fräulein als Stütze
mit Familienanschluß u. dauernde Stelle. Landwirtstochter wird bevorzugt. Offerten unt. **W Z 3083** an die Gesch.

Für einen kleinen Haushalt, 2 Personen, wird zum 1. Oktober ein a2b
Mädchen
nicht unter 25 Jahren für Küche u. Hausarbeit ges. Wäsche außer dem Hause. Offerten unter M F 515 an das Central-Zeitungs-Bureau, Ludgeristr. 88.

Zum 1. Okt. ein kath. braves
Küchenmädchen
gesucht bei Familien-Anschluß. **Selbiges kann** sich im **Kochen** und **Geschäft** ausbilden. Lohn nach Übereinkunft. Off. unter **S T 3081** an die Gesch.

Suche zum 1. September ein tüchtiges, im Nähen u. Bügeln erfahrenes, gesundes
kath. Fräulein
zu meiner Stütze u. zu Kindern (4 schulpfl., 1 kl.). Küchen- u. Zweitmädchen vorhanden. Off. mit Zeugn. u. Lohnanspr. unt. **B B 3085** an die Gesch. d. Bl.

Erfahrenes, ehrliches
»» Mädchen ««
für kleinen herrschaftl. Haushalt zum 1. Oktober gesucht. Zu melden 9—10 Uhr vorm., 7—9 Uhr abends. *
Engelstraße Nr. 51.

Besseres katholisches
Dienstmädchen
für kleinen Haushalt z. 1. Okt. oder früher gesucht. *
Wessels, Oberrentmeister a. D.,
Recklinghausen.

Suche auf sofort oder zum 1. August einen kath. selbständ.
Müllergesellen
gegen hohen Lohn. *
A. Heßling, Dampfmühle, Asbeck, Kr. Ahaus.

Tüchtige Landarbeiter, auch Mäher für Ernte,
zu gutem Lohn sofort gesucht. Arbeitsamt d. Landw.-Kammer, Münster i. W., Schorlemerst. 8

Einträgliche Nebenbeschäftigung
Die Agentur einer erstklassigen, alten Feuer-Versicherungs-Gesellschaft ist für Münster und Umgegend unter günstigen Bedingung. zu vergeben. Gefl. Angebote unter **C C 3047** an die Gesch. ds. Bl. erbeten. *

Offene Stellen aller Berufe enthält stets die Zeitung: **Deutsche Vakanzen-Post Eßlingen 27.** v*

Ordentlicher Bäckergehülfe
gesucht. Näheres
Hammerstr. 118 a, 1. Et.

Ein Herr gleich wo wohnh., sofort gesucht z. Verkauf v. Zigarren an Wirte. Vergütg. Mk. 250 pr. Mt. od. hohe Prov. **A. Rieck & Co., Hamburg.**

Erfahr. **Sattler- u. Polsterergehülfe** für dauernd gesucht. (Winterarb.) **Fr. Kuchemüller,** Hörsterstraße Nr. 4. *

Erdarbeiter gesucht.
H. Keller, Uppenberg 108.
Fernruf 1568.

Suche auf sofort für meine Hefenbrennerei (Wiener Verfahren) einen tüchtigen, jüng.
zweiten Brenner.
Offerten mit Lebenslauf, Gehaltsanspr. u. Referenzen unt. **D E 3107** an die Gesch. *

Anstreichergehülfe
sofort gesucht. a2a
L. Beinker, Greven.

Suche zum 1. Okt. od. auch früher einen selbständ., kath.
Gehülfen für Bäckerei und Konditorei. a2a
Dauernde Stell., keine Nachtarb. **H. Buthoff,** Sendenhorst.

Junger, kath. a3a
Bäckergehülfe
auf sofort oder später gesucht.
Fr. Oelting, Velen, Westf.

Apothekereleve
zum 1. Oktober 1912 aus guter Familie bei gewissenhafter Ausbildung gesucht. *
Hirsch-Apotheke.
Apotheker **Massing.**

Tischler gesucht.
Stubengasse Nr. 8.

Ein kath. a2a
Schmiedegeselle
auf Huf- und Wagenbau, der **selbständig arbeiten kann, gegen hohen Lohn und dauernde Beschäftigung** gesucht.
B. Borchert, Schmiedemeister, **Altenlünne, Kr. Lingen.**

Erf. Maurerpolier
gesucht.
Näheres **Lazarettstraße Nr. 25.**

Tüchtige Bau- und Möbel-Tischler sofort gesucht.
W. Leifkes,
Gerhardstr. Nr. 8.

Suche zum 1. Okt. ev. früher einen tüchtigen kath.
Schwarz- u. Weißbrot-Bäcker.
Selbig. muß auch im Müllereibetriebe bewandert sein. Off. unter **S S 3100** an die Gesch.

Eingeführtes Getreide- und Mühlengeschäft in größ. Kreisstadt des Münsterlandes **sucht** per sofort oder später **einen**
jungen Mann,
welcher selbständig die Kontorarbeiten erledigen kann u. mit der Land- und Bäckerkundschaft gut umzugehen versteht. Bewerber, welche in einem gemischten Getreide- u. Landesproduktengeschäft gelernt haben, erhalten den Vorzug. Gehalt nach Übereinkunft. Fr.-Off. unter **O O 3097** an die Gesch.

Solider, tüchtiger, selbständig arbeitender
»» Installateur ««
für bessere Arbeit sofort gesucht. Offerten u. Angabe der Lohnansprüche und Zeugnisabschr.
Joh. Eickens, Rheine i. W., Licht- und Wasser-Installation.

Maurer- u. Handlanger
gesucht.
Meldung: **Baustelle Demme,** Brock-Westbevern.
H. Gärtner, Baugeschäft,
Ostbevern. *

Auf sofort ordentl. verheirat.
Arbeiter
für mein Häute- u. Fellgeschäft bei dauernder Beschäftigung ges.
Louis Scheiberg, Salzstr. 31.

Tücht. Schmiede-Geselle
sofort oder später gesucht.
H. Drees,
Wagenbauerei mit Kraftbetrieb,
Greven i. Westf.

Jüngerer Laufbursche
gesucht. **Engelstraße 49.**

Gesuchte Stellen

Strebs. Fräulein, in Konditorei u. Büfett bewandert, sucht Beschäftigung tagsüber z. 1. 10. 1912. Off. unter **L L 924** an die Gesch. ds. Bl.

Waschfrau sucht Waschstelle.
Mauritzstraße 12.

Ein älteres **Mädchen** sucht z. 1. Okt. Stelle für leichte Hausarbeit od. bei 1—2 **Kindern.** Es wird mehr auf gute Beh. als auf Lohn gef. Offert. unt. **E E 918** an die Gesch. ds. Bl.

Jung. kräft. Mädchen, 21 J., sucht Stelle als **Beiköchin** oder als **Köchin** in einem kl. Restaurant. Off. unter **B B 915** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

19jähriges, junges
Mädchen, kath.,
zu Hause tüchtig angelernt, reinlich, sucht zum 1. Okt. Stellung. **Offerten unter** N N 3087 an die Geschäftsstelle.

Verkäuferin, kath., 20 J. alt, in Kolonialwaren-Gesch. tätig gewesen, s. z. 1. Okt. Stellung. Gute Zeugnisse vorhanden. Offerten unter **Z 4871** an **A. Rolef, Markt 87.**

Tischler, kath.,
der die Meisterprüfung bestand., sucht Stellung zur Stütze des Meisters. Auch ist selbiger nicht abgeneigt, ein Geschäft zu übernehmen. Off. u. **R R 923** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

Junger Mann
sucht **Stellung in einer Brennerei, altes Verfahren.** Offert. unter **H H 921** an die Gesch.

Energischer, tüchtiger
» Kaufmann, «
unverheiratet, anfangs 30er, kath., zurzeit in verantwortlich. leitender Stellung, **sucht Engagement mit Kapitaleinlage** bei absoluter Kapitalsicherheit, evtl. auch Teilhaberschaft. Ausführliche Offerten unter **B C 3105** an die Gesch. ds. Bl.

Jung. Kaufmann,
aus der Emaillebranche, mit sämtl. kaufmännischen Büroarbeiten vertraut, gestützt auf prima Zeugn., sucht z. 1. Nov. ds. Js. Stellung (evtl. früher). **Angebote unter Z R 3112** bef. die Geschäftsstelle ds. Bl. *

Suche Beschäftigung im Adressenschreiben. **Näh. A. Rolef,** Markt 37.

Junger Mann,
Absolvent eines landwirtschaftl. Technikums und Handelsschule, sucht, gestützt auf gute Zeugn. Stellung auf einem **Rentamt, Amts- und Gutsverwaltung od. kaufmännischen Bureau** zwecks weit. Ausbildung. Vergütung nach Übereinkunft. Antritt am 1. August.
Offerten unter **S S 891** an die Geschäftsstelle ds. Bl.

» Konditor, «
durchaus selbständig u. erfahr. in allen Zweigen der ff. Konditorei, sucht Stellung nach Münster. Gefl. Off. mit Gehaltsangabe an **W. Knüvener, Lüdinghausen,** Mühlenstr. *

Bautechniker M.
mit abgeschl. Baugewerkschulb. sucht bei bescheiden. Anspr. Anfangsstelle a. Büro od. Baustelle. Gefl. Off. u. H H 882 a. d. G. t25

Waggon

Original Wecks-Gläser

wieder eingetroffen.

Joseph Bispinck

Spieckerhof 12.

Haar-Ondulier-Haareinlagen-Lockenstuffs



In bekannt grösster Auswahl zu billigsten Preisen bei bester Qualität und Arbeit.

Haarflechten zu Mk. 1.35, 2.00, 2.75, 3.00, 4.00, 4.75, ohne Kordel, Prachtserie à 5.50, 6.75, 8.00, 9.50, 10.00 usw. bis zu den Feinsten.

Mein Reklamezopf, alle Farben, jedes Stück nur Mk. 9.50.

Haareinlagen für Scheitel, Turban und runde Frisur in grösster Auswahl.

Unterlage v. Meter, neue Sendung, bedeutend billiger geworden, Meter nur 80 Pfg., dieselbe in echtem Haar, sehr leicht und gesund nur 1.20 p. Meter.

Versand nach Probe p. Nachnahme.

Rhenania-Parfümerie

H. Monhof jr.

Salzstr. 57, vis-à-vis Feibes.

Schwerhörige und Aerzte

werden zur kostenlosen und unverbindlichen Besichtigung der neuesten, modernen Hörapparate eingeladen. Vorführung im **Hotel Germania, Münster i. W.,** am 23. und 24. Juli von 9 bis 3 Uhr.

Deutsche Akustik-Gesellschaft m. b. H., Berlin-Wilm.

Nehme gut veranlagte Jagdhunde in gewissenhafte

Dressur und Führung.

Ost. Ernst, Förster, Greven i. Westf. — Fernruf 56.

Suche eine fast neue

Ladeneinrichtung

für Kolonial- u. Delikatesw.-Geschäft zu kaufen. Off. unter B B 3102 an die Gesch.

Billige Angebote

Popeline 15 verschiedene Farben
130 cm breit, für Mäntel und Jacken
Regulärer Preis ca. 5.00 Meter **2.25**

Cheviot crème, für eleg. Jackenkleider und Kostümröcke, 130 br., reine Wolle
Regulärer Preis ca. 4.50 Meter **1.95**

Blaue Kammgarn-Stoffe
für Jackenkleider, Knabenanzüge, 130 cm breit, reine Wolle
Serie 1 **2.75** Regul. Wert 4.50 Serie 2 **1.65**

Seiden-Volles schwarz, 110 br., für Ueberkleider und Blusen Meter **2.25**

Farbige Voile 110 cm breit, reine Wolle, Meter **1.50**

Tüll- und Spachtelstoffe
für Blusen und Besätze, in crème und ecru
Serie 1 Meter **75 ₰** Serie 2 Meter **1.75** Serie 3 Meter **2.75**

Weisse Stickereistoffe
für Kleider und Schößchenblusen, 120 cm breit
Serie 1 Meter **1.25 ₰** Serie 2 Meter **2.50** Serie 3 Meter **3.75**

Madeira-Taschentücher
mit handgestickter Ecke, ganz ringsum Madeira-Handarbeit, rein Leinen Stück **58 ₰**

Grosse Posten **Tupfenmulle**
weiss mit farbigen Tupfen jedes Meter **1.50**
verschiedene Tupfen 125, 85, 65, **48 ₰**

Grosse Posten **Buxkin-Reste**
in Längen ca. 1—4 Meter, für leichte Sommeranzüge, 150 br., reine Wolle Mtr. **4.50**

Grosse Posten vorgezeichneter
Handarbeiten
in vielen Ausführungen . Stück **12 ₰**

Wolff & Co.

Salzstrasse 37, nur 1. Etage.

Zur gefl. Beachtung!

Unser grosser

Saison-Ausverkauf

beginnt

Donnerstag, den 25. Juli, morgens 8 Uhr.

Wir bringen aus sämtlichen Abteilungen unseres grossen Warenlagers

enorme Posten zu exorbitant billigen Preisen in den Verkauf

und machen ganz besonders darauf aufmerksam, dass wir nur unsere **bekannt guten Qualitäten** während des Ausverkaufes zu enorm billigen Preisen verkaufen.

Hochachtend

J. Lapp & Co.

Ludgeristrasse 113.

Ein Waggon Waldbeeren

trifft heute morgen ein und offeriere dieselben in Körbchen p. Pfd. 30 Pfg., ausgewogen 35 Pfg.

Ein Waggon Johannistrauben

in Körbchen von 6—8 Pfd. pro Pfd. 28 Pfg., ausgewogen 30 Pfg.

Ferner eine **große Partie**

Einmachgurken

in allen gewünschten Größen und offeriere dieselben billigst

Carl Terwege

Südstrasse 4

Telephon 811,

Rothenburg 1

Telephon 1215.

Für Brautleute.

Massiv eichenes Schlafzimmer mit Marmor und Glas zu 280 Mark, Pitch-pine-Küche, kurze Zeit gebraucht, billig zu haben. Paulstraße 7. w2a

---

Jamaika-Bananen,

gold gelb, w25

Pfd. 30 Pfg.

Heinr. Hill.

Sommerkleidung!

Herren-Joppen in soliden Waschstoffen
Mk. 2.20, 2.50, 2.75 3.00 und höher.

Lüster-Joppen in schwarz und gemustert
Mk. 7.—, 8.—, 9.—, 10.—, 12.—, bis 16.—.

Herren-Hosen in großer Auswahl
Mk. 2.20, 2.40, 2.75, 3.00 usw.

Steppdecken!

Moderne Farben! Neue Steppmuster!
Gute Oberstoffe! Beste Füllungen!

Steppdecken in großer Auswahl in Kattun, Köper, Satin, Wolle und Seide in verschiedenen Größen Mk. 5.50, 6.—, 7.—, 7.50, 8.—, 9.50, 12.—, 16.—, 18.50, 21.—, 24.— 36.—.

Hermann Holtmann,

Kuhstraße 3. Fernruf 800.

Müller wollt Ihr Euere Kinder schützen

vor ansteckenden Krankheiten, Ausschlag, Kopfschuppen, Pickel, Ungeriefer usw. vielmehr denselben ein gesundes frisches Aussehen und einen üppigen Haarwuchs verschaffen, so gebraucht regelmäßig

Terrahes Heilseife

die sich als Desinfektionsseife und bei Hautkrankheiten laut zahlreicher Atteste von Aerzten und Privaten vorzüglich bewährt hat. Das Stück zu 50 Pfg. erhältlich in besseren Detailgeschäften. Verkaufsstellen werden auf Wunsch namhaft gemacht durch

Revermann & Haussmann, Münster i. Westf.

---

13 500 Mark

auf 1. Hyp. mündelsicher ges. Off. u. G G 920 an die Gesch.

Bettstelle mit Matr., 2 Stühle, 1 Ofen u. 1 Kleiderschrank, weil überzählig, billig zu verkaufen. Hansaring 33, I.

Wohltätigkeits-Tee

Im Garten des Militär-Kasinos.

Am Sonnabend, den 27. Juli, findet im Garten des Militär-Kasinos am Neuplatz von 5—8 Uhr ein

Tee

mit Konzert

der Infanterie- und Artillerie-Kapellen zum Besten des Evangelischen Frauenvereins statt, wozu der unterzeichnete Vorstand freundlichst einladet. 22a

Eintrittsgeld 2.50 Mk.

Bei ungünstiger Witterung wird das Fest in die Räume des Kasinos verlegt.

Der Vorstand

des Evangelischen Frauenvereins.

Gebr. Nähmaschine m. noch 2 J. Garantie f. 25 Mk. w. Platzmangels zu verk. Näh. Gesch.

Nähmaschine, 10 Jahre Garantie, sofort für 55 Mark zu verkaufen. Näh. Geschäftsst.



Gott dem Allmächtigen hat es in seinem unerforschlichen Ratschlusse gefallen, gestern mittag 1 Uhr meinen lieben Sohn

den Schreiner

Anton Bertling

zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

Geboren zu St. Mauritz am 20. Mai 1878, starb er daselbst am 21. Juli 1912 nach langem Leiden, wohlvorbereitet durch einen christlichen Lebenswandel und gestärkt mit den hl. Sakramenten.

Diesen Verlust tiefbetrübt anzeigend, empfehle ich die Seele des lieben Verstorbenen der christlichen Fürbitte.

Münster, den 22. Juli 1912.

Die trauernde Mutter.

Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 25. d. M., 8¼ Uhr vom Sterbehause Zum Guten Hirten Nr. 18, 8½ Uhr von der St. Mauritzkirche aus; gleich darauf das Seelenamt.



Heute früh 12½ Uhr entschlief sanft, wohlvorbereitet durch den mehrmaligen Empfang der hl. Sakramente, nach langem Leiden meine liebe Tochter, unsere gute Schwester und Nichte

Mathilde Hoesen

im 23. Lebensjahre.

Um ein andächtiges Gebet für die liebe Verstorbene bitten,

Münster, den 21. Juli 1912,

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 24. Juli, nachmittags 3½ Uhr, von der St. Josephs-Pfarrkirche aus. Das Seelenamt wird am **selben Tage,** vormittags 8 Uhr, in der St. Josephs-Pfarrkirche gehalten.

Fabrikant **Engelbert Schulten**

Hubertine Schulten

geb. Fassbender

Vermählte.

Oeding i. W. Cöln a. Rh.

23. Juli 1912.

Landschinken (Rundschnitt) à Pfd. 1.35 Mk.
Plockwurst, Cervelatwurst, Winterware empfiehlt w*
Bernh. Mennemann
Frauenstr. 8. Fernruf 951.



Vereinsfahnen

Krieger-, Schützen-, Militär-Gesellen-, kirchl. Vereine, kaufs- u. leihws se. Verl. Sie Preisliste und Prospekte gr. und fr
Carl Rötter sr., Münster i. W., j*
Krummer Timpen 17—19.

Handwagen, gebraucht, billig zu verkaufen. Hafenstraße Nr. 9.

Kath. Gesellenverein Münster i. W.

Dienstag, d. 23. Juli, 8¾ Uhr
Ehrenmitglieder-Versammlung.
Vortrag
des Herrn StadtratDr. Scheiben.
Es ladet ergebenst ein w2b
Grautmann, Präses

Vom 24. Juli b. 19. August verreist. w 24
Dr. Bockemöhle.

Habe einen guten
Jagdhundrüden,
braunt., deutsch kurzhaar. zum billigen Preise abzugeben. w3a
Näh. in der Geschäftsstelle.

Restaurant
Bürgergarten
Warendorferstraße,
Inh.: H. Hofmann.

Mittwoch, d. 24. d. Mts.:
Großes Militär-Konzert
ausgeführt von der Kapelle des Infanterie-Regiments Herwarth v. Bittenfeld Nr. 13.
Anfang 8¼ Uhr.
Eintritt 30 Pfg. a2a



Ruder-Verein.

Monats-versammlung

Donnerstag, 25. Juli, 9 Uhr Kaiserhof.
1. Bericht über Emdener Regatten.
2. Sommerfest.
3. Verschiedenes.

Bernardine Raue
Wilhelm Luckfiel
Verlobte.
Münster i. W., im Juli 1912.

Helmuth. Die glückliche Geburt eines kräftigen, gesunden

Jungen

zeigen hocherfreut an
Willy Streppel u. Frau Agnes geb. zum Egen.

Die Jahresseelenmesse für den verstorbenen Geväckträger
Johannes Riehues
findet statt am Mittwoch, den 24. Juli, morgens 8 Uhr in der St. Mauritz-Pfarrkirche, wozu Verwandte und Bekannte frdl. eingeladen werden.

Mittwoch abend Schluss des Saison-Ausverkaufs

Bis dahin

„Kehraus"

Restposten Restpaare Einzelpaare

zu wirklichen **Schleuderpreisen.**

Neu ausgelegt: 1000 Paar Damen- und Herren-Reisemuster

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Fernsprecher 31. **S. MARCUS** **Roggenmarkt 9.**